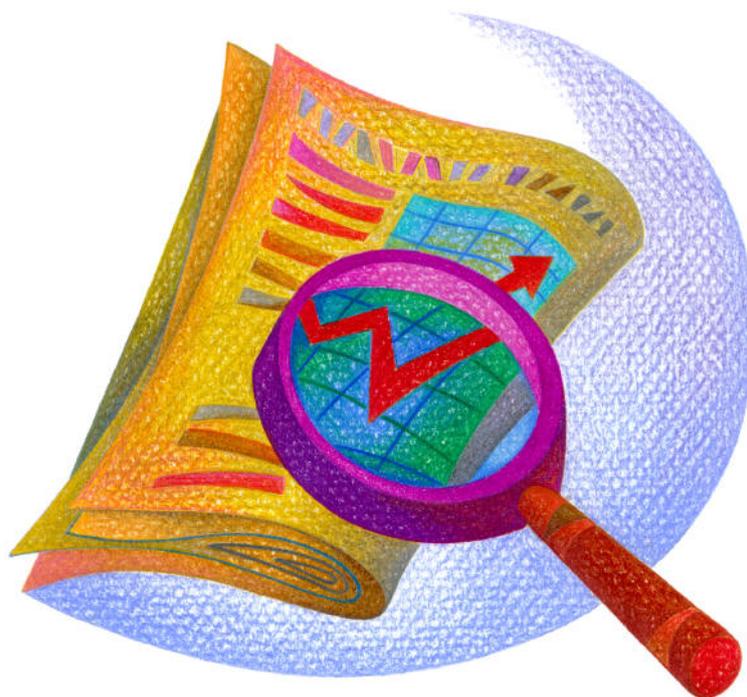




Beteiligungsbericht 2007



Herausgeber:

Fachdienst
Steuern, Beteiligungen und Wohnungswesen

Stand: November 2008

www.beckum.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum	6
2 Beteiligungsübersicht	9
3 Wirtschaftliche Daten der Gesellschafter auf einen Blick.....	10
4 Organisationsformen.....	11
5 Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen.....	14
6 Beteiligungen der Stadt Beckum.....	19
6.1 Wasserversorgung Beckum GmbH.....	19
6.1.1 Unternehmensgegenstand.....	19
6.1.2 Sitz des Unternehmens.....	19
6.1.3 Organe der Gesellschaft	19
6.1.4 Beschäftigte	20
6.1.5 Öffentliche Zwecksetzung	20
6.1.6 Lagebericht	20
6.1.7 Betriebswirtschaftliche Daten.....	22
6.1.8 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	25
6.2 Regionalverkehr Münsterland GmbH.....	26
6.2.1 Unternehmensgegenstand.....	26
6.2.2 Sitz des Unternehmens.....	26
6.2.3 Organe der Gesellschaft	26
6.2.4 Verbundene Unternehmen.....	28
6.2.5 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28
6.2.6 Beschäftigte	28
6.2.7 Öffentliche Zweckerfüllung.....	28
6.2.8 Lagebericht	29
6.2.9 Risiko- und Prognosebericht	29
6.2.10 Betriebswirtschaftliche Daten.....	31
6.2.11 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	34
6.3 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	35
6.3.1 Unternehmensgegenstand.....	35
6.3.2 Unternehmenssitz	35
6.3.3 Organe der Gesellschaft	35
6.3.4 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36
6.3.5 Beschäftigte	36
6.3.6 Lagebericht	36
6.3.7 Betriebswirtschaftliche Daten.....	39
6.3.8 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	42

6.4	Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	43
6.4.1	Unternehmensgegenstand	43
6.4.2	Unternehmenssitz	43
6.4.3	Organe der Gesellschaft	43
6.4.4	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44
6.4.5	Beschäftigte	44
6.4.6	Lagebericht	44
6.4.7	Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	45
6.4.8	Betriebswirtschaftliche Daten	46
6.4.9	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	49
6.4.10	Angaben zur Wohnungsverwaltung	49
6.5	Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	50
6.5.1	Unternehmensgegenstand	50
6.5.2	Unternehmenssitz	50
6.5.3	Organe der Gesellschaft	50
6.5.4	Verbundene Unternehmen	51
6.5.5	Beschäftigte	51
6.5.6	Öffentliche Zweckerfüllung	52
6.5.7	Lagebericht	52
6.5.8	Betriebswirtschaftliche Daten	53
6.5.9	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	56
6.6	Genossenschaftsanteil der Volksbank Beckum eG	57
6.7	Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	58
6.7.1	Unternehmensgegenstand	58
6.7.2	Unternehmenssitz	58
6.7.3	Organe der Gesellschaft	58
6.7.4	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	59
6.7.5	Beschäftigte	59
6.7.6	Lagebericht	59
6.7.7	Betriebswirtschaftliche Daten	60
6.7.8	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	63
6.8	Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	64
6.8.1	Unternehmensgegenstand	64
6.8.2	Unternehmenssitz	64
6.8.3	Organe der Gesellschaft	64
6.8.4	Beschäftigte	65
6.8.5	Lagebericht	65
6.8.6	Betriebswirtschaftliche Daten	66
6.8.7	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	69

6.9	Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH.....	70
6.9.1	Unternehmensgegenstand.....	70
6.9.2	Unternehmenssitz	70
6.9.3	Organe der Gesellschaft	70
6.9.4	Beschäftigte	71
6.9.5	Lagebericht	71
6.9.6	Betriebswirtschaftliche Daten.....	72
6.10	Stadtmarketing Beckum GmbH	75
6.10.1	Unternehmensgegenstand.....	75
6.10.2	Unternehmenssitz	75
6.10.3	Organe der Gesellschaft	75
6.10.4	Beschäftigte	76
6.10.5	Lagebericht	76
6.10.6	Betriebswirtschaftliche Daten.....	78
6.10.7	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	81
6.11	Eigenbetrieb „Städtische Betriebe Beckum“	82
6.11.1	Unternehmensgegenstand.....	82
6.11.2	Betriebsleitung	82
6.11.3	Betriebsausschuss	82
6.11.4	Beschäftigte	82
6.11.5	Lagebericht	83
6.11.6	Betriebswirtschaftliche Daten.....	84
6.12	Eigenbetrieb „Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum“	87
6.12.1	Unternehmensgegenstand.....	87
6.12.2	Betriebsleitung	87
6.12.3	Betriebsausschuss	87
6.12.4	Beschäftigte	87
6.12.5	Lagebericht	88
6.12.6	Betriebswirtschaftliche Daten.....	89

Vorwort

Zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohnerinnen und Einwohner legt die Verwaltung der Stadt Beckum mit dem Beteiligungsbericht 2007 nunmehr bereits zum sechzehnten Mal eine Gesamtübersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Beckum an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten und öffentlichen Rechts gemäß § 117 Absatz 1 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vor.

Wesentliche Auswirkungen auf das Gemeindefinanzrecht hat das GO-Reformgesetz, das am 17. Oktober 2007 als Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung in Kraft getreten ist. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen wird künftig an strengere Voraussetzungen gebunden. Neben dem Erfordernis eines nun dringenden öffentlichen Zwecks für die wirtschaftliche Betätigung gilt ferner die echte Subsidiaritätsklausel, wonach dieser Zweck zudem durch die Kommune besser erfüllt werden muss. Für wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigungen, die vor dem Gesetzesentwurf aufgenommen wurden, gilt jedoch die Bestandsschutzregelung, wonach diese unbeschadet der Reform des Gemeindefinanzrechtes fortgesetzt werden dürfen.

Die Verwaltung möchte mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht einen umfassenden Überblick über die städtischen Unternehmen und Einrichtungen, insbesondere über deren Entwicklung geben und somit einen Beitrag zu mehr Transparenz der städtischen Beteiligungen sowie zur Verbesserung der Steuerung und Kontrolle der wirtschaftlichen Betätigung leisten.

Der Bericht enthält Angaben über

- die Unternehmen, an denen die Stadt Beckum beteiligt ist
- die Beteiligungsverhältnisse,
- den Zweck und den Gegenstand der Unternehmen,
- die Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung,
- die betriebswirtschaftlichen Daten der Unternehmen sowie
- die Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt.

Grundlage des vorliegenden Beteiligungsberichtes 2007 bilden die Daten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der geprüften Jahresabschlüsse der einzelnen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2007.

Der vorliegende Bericht wird dem Rat der Stadt Beckum in seiner nächsten Sitzung vorgelegt.

Die Einwohnerinnen und Einwohner können den Bericht in den Bürgerbüros der Stadt Beckum, aber auch auf der Internetseite der Stadt Beckum (www.beckum.de) einsehen.

Beckum, im November 2008

gezeichnet

Dr. Karl-Uwe Strothmann

1 Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum

Die Stadt Beckum hat für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen. Dieser Verpflichtung kommt die Stadt Beckum unmittelbar im Rahmen ihrer Haushaltswirtschaft nach oder beteiligt sich zur Aufgabenerfüllung an privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Betätigung gehört zu dem in Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz geschützten Wesenskern der kommunalen Selbstverwaltung.

Den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden setzen die §§ 107 ff GO NRW. In diesen Bestimmungen ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung oder privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände erlaubt ist.

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne von § 107 Absatz 2 GO NRW gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur,
 - Sport oder Erholung,
 - Gesundheits- oder Sozialwesen,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen, des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

Gemäß § 107 Absatz 3 GO NRW ist die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung oder einer nicht wirtschaftlichen Betätigung nach § 107 Absatz 2 Nummer 4 GO NRW auf ausländischen Märkten bedarf gemäß § 107 Absatz 4 GO NRW der Genehmigung.

Vor der Entscheidung über die Gründung von beziehungsweise die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat gemäß § 107 Absatz 5 GO NRW auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Gemäß § 108 Absatz 1 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Absatz 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 Satz 1 gegeben sind,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) die Voraussetzungen des § 8 Absatz 1 GO NRW (Gemeindliche Einrichtungen und Lasten) gegeben sind und ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.
9. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde beziehungsweise des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten im Sinne von § 87 GO NRW (Sicherheiten und Gewährleistung für Dritte) leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften des § 108 Absatz 1 Nummern 3, 5 und 8 GO NRW in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

Ergänzend bestimmt § 108 Absatz 2 GO NRW folgendes:

„Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung oder zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.“

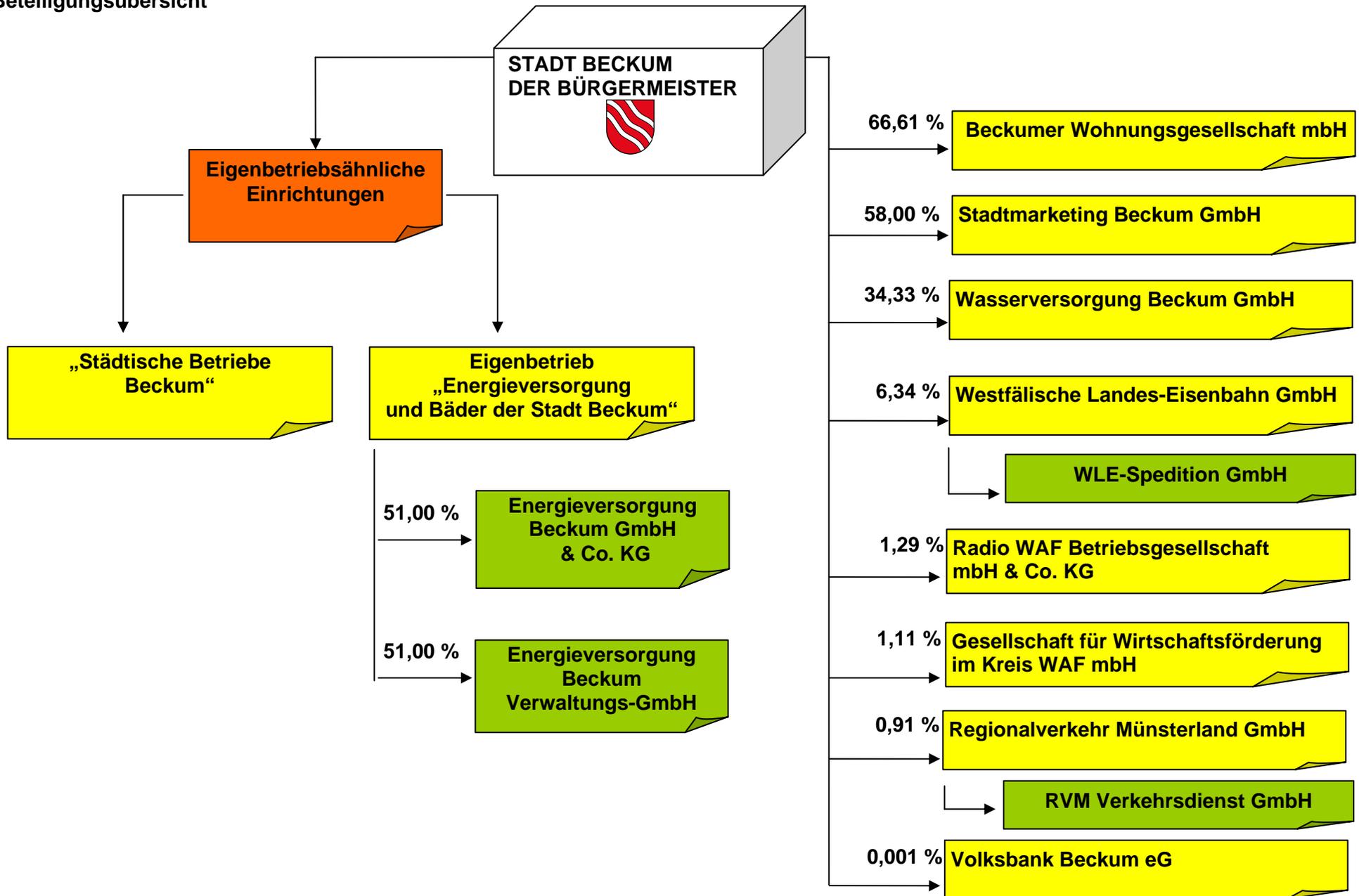
Die Stadt Beckum ist mit 66,61 vom Hundert an der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH und mit 58 vom Hundert an der Stadtmarketing Beckum GmbH beteiligt. Die in § 108 Absatz 2 GO NRW genannten Vorschriften wurden eingehalten, erforderliche Unterlagen vorgelegt und als Anlage dem Haushaltsplan der Stadt Beckum beigelegt.

Der Eigenbetrieb „Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum“ ist mit 51 vom Hundert an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG beteiligt. Die in § 108 Absatz 2 GO NRW genannten Vorschriften wurden eingehalten und die erforderlichen Unterlagen wurden vorgelegt. Sie wurden dem Haushaltsplan der Stadt Beckum als Anlage beigelegt.

Nach den Bestimmungen des § 109 GO NRW sind Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

2 **Beteiligungsübersicht**



3 **Wirtschaftliche Daten der Gesellschafter auf einen Blick**

Beteiligung	Bilanzsumme			Gewinn- und Verlustrechnung			Auswirkungen für die Stadt Beckum (2007)
	2007 EUR	2006 EUR	2005 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2005 EUR	
Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	10.804.040,64	12.554.428,61	14.656.306,09	1.273.414,02	103.027,88	106.385,19	keine
Stadtmarketing Beckum GmbH	207.336,52	274.095,27	306.777,66	-14.208,03	-1.061,39	-26.976,92	Zuschuss an die Gesellschaft: 66.994,98 EUR
Wasserversorgung Beckum GmbH	17.617.615,61	17.453.364,37	18.102.291,68	1.093.525,00	1.092.959,00	935.740,00	Gewinnausschüttung: 375.249,00 EUR Konzessionsabgabe: 237.237,18 EUR
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	43.373.633,82	28.190.339,00	30.500.031,43	-2.137.096,61	-1.818.371,73	-2.696.044,99	Zuschuss an die Gesellschaft: 130.539,00 EUR
Radio Warendorf Betriebs-gesellschaft mbH & Co.KG	1.044.774,19	870.875,78	996.383,37	132.419,97	4.593,59	258.865,96	keine
GfW im Kreis Warendorf mbH	1.908.835,46	1.656.939,57	2.034.893,80	-9.320,22	-1.568,24	-46.859,33	keine
Regionalverkehr Münster-land GmbH	26.136.717,05	29.381.036,42	29.977.036,68	170.663,28	0	0	
Volksbank Beckum eG	531.701.985,28	531.697.531,89	530.535.051,70	984.951,06	961.807,87	14.876.388,84	Dividendenauszahlung: 5,92 EUR
EVB Beckum GmbH & Co. KG	17.828.236,89	16.999.467,36	16.721.518,93	2.986.910,47	4.165.155,10	3.994.531,90	Gewinnausschüttung aus der Beteiligung: 1.651.536,03 EUR
EVB Beckum Verwaltungs-GmbH	45.893,01	44.578,97	43.992,93	1.988,46	2.001,32	1.835,56	Keine
Eigenbetrieb „Energiever-sorgung und Bäder der Stadt Beckum“	21.955.532,58	23.001.060,87	22.132.801,58	322.564,38	1.287.913,73	745.415,83	
Eigenbetrieb „Städtische Betriebe Beckum“	2.254.711,87	2.307.017,93	2.363.578,50	38.713,65	-35.074,29	-102.690,87	

4 Organisationsformen

Die GO NRW ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen.

Im Folgenden werden die Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen erläutert:

Eigenbetrieb/eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO) mit eigener Betriebsatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt.

Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im städtischen Haushalt werden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die zum Beispiel aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen.

Die organisatorische Selbständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe, nämlich der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss, ersichtlich. Die Kompetenzen von Betriebsleitung und Betriebsausschuss werden vom Rat der Stadt in der Betriebsatzung festgelegt. In Ermangelung einer eigenen Rechtspersönlichkeit unterstehen die Eigenbetriebe letztlich dem Rat der Stadt und dem Bürgermeister.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind Einrichtungen, deren Betrieb gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt, die aber dennoch nach den Vorschriften der EigVO geführt werden. Sofern die Kommune die Vorschriften der EigVO in vollem Umfang zur Anwendung bringt, steht die eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Ergebnis dem Eigenbetrieb gleich.

Anstalt des öffentlichen Rechts

Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR) sind selbständige Rechtspersönlichkeiten, die als wirtschaftliche Unternehmen in der Regel einen öffentlichen Zweck verfolgen. Beispiele für AöR im kommunalen Bereiche sind derzeit noch überwiegend Sparkassen. Als Folge der eigenen Rechtspersönlichkeit kann die Anstalt zum Beispiel eigenes Personal beschäftigen (im Gegensatz zu einem Eigenbetrieb).

Die Organe der Anstalt sind der Vorstand, der die Leitung in eigener Verantwortung wahrnimmt, und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands und grundlegende Entscheidungen, wie die Aufstellung des Wirtschaftsplans und die Feststellung des Jahresabschlusses, zuständig. In bestimmten Fällen – wie zum Beispiel der Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen – sind die Mitglieder des Verwaltungsrats gegenüber dem Rat der Stadt weisungsgebunden.

Weitere Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bei der Aufstellung und Änderung der Satzung der Anstalt und bei der Benennung der Mitglieder des Verwaltungsrats.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft und stellt somit eine eigene Rechtsperson dar. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel GmbH-Gesetz). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführung obliegen die Vertretung der Gesellschaft gegenüber

Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzlich Entscheidungen, wie zum Beispiel Änderung der Satzung, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Daneben kann von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat eingerichtet werden (freiwillig oder – zum Beispiel nach dem Mitbestimmungsgesetz – zwingend vorgeschrieben). Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorberatung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig. An Stelle eines freiwilligen Aufsichtsrats kann auch ein Beirat bestellt werden, der nach der Satzung in der Regel beratende Aufgaben hat.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bestehen – wie bei der Anstalt – bei der Aufstellung und Änderung der Satzung sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung sowie Empfehlungen an die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.

Eine gemeinnützige GmbH zeichnet sich dadurch aus, dass sie nach ihrer Satzung gemeinnützige Zwecke im Sinne des Steuerrechts verfolgt (zum Beispiel durch Tätigkeit im sozialen oder kulturellen Bereich) und daher ihr Kerngeschäft in der Regel körperschaftsteuerfrei ausführen kann.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist – wie die GmbH – eine Kapitalgesellschaft. Im Gegensatz zur GmbH verpflichtet das Aktiengesetz die Gründer der Aktiengesellschaft, bei der Aufstellung der Satzung eine Vielzahl von verbindlichen Vorschriften zu befolgen, so dass die Struktur der AG im allgemeinen weniger frei an die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft angepasst werden kann. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist nur noch eingeschränkt möglich, da der Rechtsform der Anstalt der Vorzug zu geben ist.

Organe der AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung der Aktionäre und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Aufgaben der Hauptversammlung sind zum Beispiel die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Aufsichtsrat obliegt vor allem die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand.

Die Stadt als Gesellschafterin hat grundsätzlich dieselben Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Im Ergebnis kann die Stadt jedoch weniger Einfluss als auf eine GmbH nehmen, da aufgrund des Aktienrechts bei der Gestaltung der Satzung und den Entscheidungskompetenzen der Organe stärkere gesetzliche Bindungen bestehen, von denen auch nicht durch Entscheidung des Rates abgewichen werden kann.

Kommanditgesellschaft (KG) beziehungsweise GmbH & Co. KG

Die Kommanditgesellschaft ist – anders als eine GmbH oder AG – keine juristische Person, kann aber aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften Träger eigener Rechte und Pflichten sein (sog. Teilrechtsfähigkeit). Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel HGB). Da von den gesetzlichen Vorschriften in der Praxis in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen wird, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Bestandteile der KG sind ein oder mehrere persönlich unbeschränkt haftende Gesellschafter (sog. Komplementäre) sowie lediglich beschränkt (in der Regel bis zur Höhe ihrer Einlage) haftende Gesellschafter (sog. Kommanditisten). Die Beteiligung einer Stadt an einer KG ist in der Regel aufgrund der Haftungsregeln nur als Kommanditist möglich. Bei einer sog. GmbH & Co. KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (und Geschäftsführer) in der Regel eine GmbH.

Den Komplementären obliegen die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie zum Beispiel Änderung des Gesellschaftsvertrages, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Die Kommanditisten sind gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Kommanditistin bestehen bei der Aufstellung und Änderung des Gesellschaftsvertrags sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung. Je nach der Höhe der Kapitalbeteiligung und der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags können die Einflussmöglichkeiten der Stadt erheblich variieren.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Die Genossenschaft hat – wie die GmbH und die AG – eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ziel einer Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder. Beispiele für Genossenschaften sind kommunale Einkaufsgemeinschaften. Die Ausgestaltung der Satzung einer eG richtet sich nach den weitgehend verpflichtenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes.

Organe der eG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Aufgaben der Organe der eG sind denen der AG vergleichbar.

Die Stadt als Gesellschafterin hat prinzipiell die gleichen Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Allerdings hat nach dem Genossenschaftsgesetz grundsätzlich jeder Genosse – unabhängig von der Höhe seines Anteils am Genossenschaftskapital – lediglich eine Stimme in der Generalversammlung, so dass sich die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bei größeren Genossenschaften verringern.

5 Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen

Nachfolgend werden einige der im Beteiligungsbericht verwendeten Fachbegriffe und Kennzahlen herausgegriffen und erläutert. Zu den ermittelten Kennzahlen ist grundsätzlich anzumerken, dass

- diese in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche stark differieren können
- aufgrund der Besonderheiten einzelner Gesellschaften beziehungsweise Eigenbetriebe unterschiedliche Berechnungsmethoden zur Anwendung kommen
- die Fachliteratur unterschiedliche Ermittlungsmethoden einzelner Kennzahlen aufzeigt
- deren Höhe von der Ausübung möglicher Ansatz- und Bewertungswahlrechte abhängt

Abschreibung

Wert, der die Verteilung der Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände abbildet und die eingetretene Wertminderung erfasst. Die Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand, der nicht zahlungswirksam ist, angesetzt. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt üblicherweise unter Anwendung der linearen oder der degressiven Methode.

Aktiva

Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

Anhang

Der Anhang stellt den dritten Teil des Jahresabschlusses dar. Dieser muss aber nicht von allen Kaufleuten erstellt werden. Zumindest bei den kaufmännischen Organisationsformen, derer sich eine Gemeinde grundsätzlich bedienen kann (AG, GmbH), sowie bei den Genossenschaften und Eigenbetrieben ist er vorgeschrieben.

Im Anhang sind ergänzende Informationen zu liefern, die zu einem besseren Verständnis von Bilanz beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung beitragen. Ferner können bestimmte Angaben aus Bilanz beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang verlagert werden, um die Übersichtlichkeit der erstgenannten Unterlagen zu verbessern. Im Anhang finden sich daher insbesondere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Angaben zu den Restlaufzeiten der Darlehen und Einzelangaben zu den Umsatzerlösen. Ferner sind hier Angaben zu durchschnittlichen Mitarbeiterbestand, zu den Bezügen von Geschäftsführungen, Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen zu machen.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, zum Beispiel Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen.

Aufwendungen

Vermögensminderungen innerhalb eines Unternehmens, die durch eine gleichzeitige Verringerung des Ergebnisses zum Ausdruck kommen. Aufwendungen sind allerdings nicht zwangsläufig Mittelabflüsse.

Betrieb gewerblicher Art

Bezeichnung für die steuerlich relevante Tätigkeit der öffentlichen Hand. Eine Stadt wird in der Regel steuerpflichtig, wenn eine wirtschaftliche Tätigkeit einer städtischen Einrich-

tung nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen dient und sich innerhalb der Gesamtbestätigung der Stadt wirtschaftlich heraushebt, das heißt dem äußeren Bild eines Gewerbebetriebs ähnelt.

Betriebsergebnis

Differenz zwischen gewöhnlichen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus den betrieblichen Leistungserstellungen ergeben.

Bilanz

Die Bilanz ist der erste Teil des Jahresabschlusses. Als eine Stichtagsbezogene Zeitpunktrechnung verschafft sie die Übersicht über das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich seiner Belastungen. Es wird

- auf der linken Seite (Aktivseite) die Vermögenswerte (Mittelverwendung) und
- auf der rechten Seite (Passivseite) das Eigenkapital, die Schulden und sonstigen Belastungen (Mittelherkunft) dargestellt.

Bilanzgewinn/-verlust

Bestandteil des Eigenkapitals nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zuzüglich Gewinnvortrag und Entnahmen aus den Kapital-/Gewinnrücklagen abzüglich Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklage.

Eigenkapital

Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern (unter Umständen auch Zuschussgebern) zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und die Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des dem Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres im Durchschnitt zur Verfügung gestellten Eigenkapitals an.

Erträge

Geschäftsvorfälle, die das Jahresergebnis eines Unternehmens erhöhen. Sie bedeuten somit einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen allerdings nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden.

Fremdkapital

Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.

Gesamtkapitalrentabilität

Maßstab dafür, wie effizient das Unternehmen mit den ihm insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet hat. Während das Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, dienen die Fremdkapitalzinsen zur Bezahlung der Fremdkapitalnutzung. Daher werden diese dem Jahresergebnis wieder hinzugerechnet, so dass eine dem Gesamtkapital inhaltlich entsprechende Ergebnisgröße entsteht. Solange die Gesamtkapitalrentabilität den Fremdkapitalzinssatz übersteigt, kann das Unternehmen seine Eigenkapitalrentabilität durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals erhöhen (Leverage-Effekt).

Gesellschafterversammlung

Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter). Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Des Weiteren bestellt sie den Aufsichtsrat.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Zweiter Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen des Geschäftsjahres als Zeitraumrechnung gegenübergestellt werden. In der GuV wird der erwirtschaftete Erfolg des Jahres (Jahresergebnis) ausgewiesen. Ein Überschuss der Erträge über die Aufwendungen einer Periode ist ein Jahresüberschuss, wohingegen der Jahresfehlbetrag einen Überschuss der Aufwendungen über die Erträge anzeigt. Die EigVO verwendet bezüglich der Eigenbetriebe die Begriffe Wirtschaftsjahr, Jahresgewinn und Jahresverlust; inhaltlich bestehen aber keine Unterschiede zu den vorstehend genannten handelsrechtlichen Begriffen.

Gewinnrücklage

Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung eine direkte Einstellung in eine eigens ausgewiesene Rücklage erfolgt.

Gewinnvortrag

Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgebrachte Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss.

Gezeichnetes Kapital

Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus. Bei der Aktiengesellschaft wird es mit Nennkapital, bei der GmbH mit Stammkapital bezeichnet. Das gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital- und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am Gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.

Investitionen

Grundsätzlich langfristige Kapitalbindung, in der Regel in Form von Zugängen zum Anlagevermögen der Gesellschaft. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil auch überlagern. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Geschäftszweck (zum Beispiel Grundstücksentwicklung) werden im Beteiligungsbericht auch bestimmte Zugänge zum Umlaufvermögen als Investitionen behandelt.

Investitionsquote

Kennzahl zur Investitionspolitik eines Unternehmens, wobei höhere Werte auf eine starke Investitionstätigkeit hinweisen.

Jahresergebnis

Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des Gezeichneten Kapitals übersteigen.

Lagebericht

Im Lagebericht sind weitere, in der Regel textliche Informationen zu liefern. Diese betreffen zumindest den Geschäftsverlauf und die Lage einer Kapitalgesellschaft, Genossenschaft beziehungsweise eines Eigenbetriebes. Der Lagebericht ist kein „vierter Teil“ des Jahresabschlusses, er ergänzt diesen bei den vorgenannten Organisationsformen vielmehr als zusätzliches Informationsinstrument.

Passiva

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital, getrennt nach Eigen- und Fremdkapital, ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind Korrekturposten, die dazu dienen, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie entstehen grundsätzlich dann, wenn der einem Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwand beziehungsweise Ertrag in einem bestimmten Zeitraum nach der zugehörigen Ausgabe beziehungsweise Einnahme anfallen. Man unterscheidet aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Rücklagen

Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung und stellen Verpflichtungen am Bilanzstichtag dar. Es kann sich sowohl um Verpflichtungen gegenüber Dritten als auch um eigene Verpflichtungen (zum Beispiel unterlassene Instandhaltung) handeln. Im Unterschied zu den Verbindlichkeiten sind die Rückstellungen der Höhe und/oder dem Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nach noch ungewiss.

Stammkapital

Gezeichnetes Kapital einer GmbH und somit das beschränkt haftende Eigenkapital. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag und in der Satzung festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Passivposten der Bilanz, in den die für Investitionen erhaltenen Fördermittel beziehungsweise Zuschüsse eingestellt werden, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert wird. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer des Anlagegutes entsprechend der Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Rücklagen, die aus un versteuerten Gewinnen nur für die im Einkommensteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden dürfen. Da sie in der Regel in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen (zum Beispiel Vorräte, Forderungen, liquide Mittel).

Umsatz

Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit enthaltenen Verkaufs-/Absatzpreises.

Verlustvortrag/-rücktrag

Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuer-schuld zu mindern.

6 Beteiligungen der Stadt Beckum

6.1 Wasserversorgung Beckum GmbH

6.1.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, die Verteilung und der Verkauf von Trinkwasser im Gebiet von Teilen des Kreises Warendorf, Gütersloh und Soest, die Errichtung und der Betrieb der hierfür erforderlichen Anlagen und die Ausführung aller diesem Zweck förderlichen Geschäfte. Die Gesellschaft kann gleichartige und ähnliche Unternehmungen erwerben, pachten, veräußern oder verpachten, sich an solchen beteiligen und Interessengemeinschaften eingehen.

6.1.2 Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Hammer Straße 42.

6.1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Wasserversorgung Beckum GmbH stellte sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
Stadt Beckum	4.223.000,00 EUR	34,33 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	2.234.500,00 EUR	18,17 %
Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG	1.435.000,00 EUR	11,67 %
Gemeinde Wadersloh	943.000,00 EUR	7,66 %
Gemeinde Lippetal	943.000,00 EUR	7,66 %
Gemeinde Langenberg	574.000,00 EUR	4,67 %
Gemeinde Beelen	307.500,00 EUR	2,50 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	82.000,00 EUR	0,67 %
Stadtwerke Ahlen GmbH	328.000,00 EUR	2,67 %
Gemeinde Bad Sassendorf	246.000,00 EUR	2,00 %
Kreis Warendorf	984.000,00 EUR	8,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	12.300.000,00 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Ratsmitglied Sadlau – Stimmführer –
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied König

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2007 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Dr. Heinz Börger (Vorsitzender) Kreisdirektor
- Dr. Karl-Uwe Strothmann (Vertreter) Bürgermeister Stadt Beckum
- Helmut Predeick Bürgermeister Stadt Oelde
- Karl-Heinz Siekhaus Geschäftsführer, Ennigerloh
(bis 28. Februar 2007)
- Detlef Westhölter Geschäftsführer, Ennigerloh
(ab 24. Mai 2007)
- Elisabeth Kammann Bürgermeisterin Gemeinde Beelen
- Theo Westhagemann Bürgermeister Gemeinde Wadersloh

- Susanne Mittag Bürgermeisterin Gemeinde Langenberg
- Erhard Susewind Bürgermeister Gemeinde Lippetal

Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2007 oblag die Geschäftsführung Herrn Dipl.-Ing. Clemens Lüffe.

6.1.4 Beschäftigte

Im Jahr 2007 wurden mit der Geschäftsführung durchschnittlich 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 4 Teilzeitmitarbeiterinnen und 2 geringfügig Beschäftigte.

6.1.5 Öffentliche Zwecksetzung

Die Wasserversorgung Beckum versorgt direkt rund 140.000 Bürgerinnen und Bürger und Betriebe in 10 Städten, Gemeinden oder Ortsteilen zwischen Ems und Lippe mit Trinkwasser. Diese Gemeinden und der Kreis Warendorf sind Gesellschafter des Unternehmens mit einem Stammkapital von 12.300 TEUR. Über ein Verteilungsnetz von 1.021 km und 31.832 Hausanschlüssen werden 5,72 Mio. m³ Trinkwasser geliefert. Zusätzlich erhalten fünf Weiterverteiler 2,49 Mio. m³.

Die Strategie und die Unternehmensziele dienen der langfristigen Sicherung einer guten und preiswerten Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet bei Erhalt bzw. Steigerung des Unternehmenswertes für die Gesellschafter.

6.1.6 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft:

Mit Unterzeichnung der Verlängerungsverträge für die Trinkwasserkonzessionen am 24. Mai 2007 durch die Bürgermeister/in der Städte und Gemeinden Beckum, Oelde, Wadersloh, Lippetal, Langenberg, Beelen und Rheda-Wiedenbrück ist die Zukunft der Gesellschaft bis zum Jahr 2030 gesichert.

Durch den Abschluss eines Wasserbezugsvertrages mit der Gelsenwasser AG, der eine Laufzeit bis zum Jahr 2030 hat, ist auch ein Mengenrisiko auf der Beschaffungsseite nicht zu erkennen.

Der Anstieg der Hausanschlüsse konnte die Reduzierung der Trinkwasserabgabe nicht kompensieren. Die Gesellschaft rechnet auch in den Folgejahren mit einer Abgabe auf diesem gesunkenen Niveau.

Hinsichtlich der künftigen Entwicklung des Unternehmens mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken gibt es folgende Kernaussagen:

Bedingt durch die Intensivierung der Landwirtschaft muss die Gesellschaft die Anstrengungen zum Schutz des Oberflächen- und Grundwassers verstärken.

Die langfristige Sicherung des Unternehmensfortbestandes ist durch die vorzeitige Verlängerung der Konzessionsverträge gesichert.

Steigende Strom- und Personalaufwendungen werden u. a. bei gleich bleibenden Tarifpreisen zu einem geringen Jahresüberschuss führen.

Durch eine langfristige Sicherung einer guten und günstigen Wasserversorgung soll der Erhalt bzw. eine Steigerung des Unternehmenswertes erreicht werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken sind bei der hohen Eigenkapitalquote von 71,7 % und einem Kassenbestand von 3,89 Mio. EUR nicht gegeben. Auch künftig können Investitionen aus Einnahmen der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden.

Für das Jahr 2008 erwartet das Unternehmen bei weiter stagnierendem Absatz im Tarifkundenbereich eine Steigerung des Absatzes an einen Weiterverteiler nach Inbetriebnahme einer neuen Transportleitung von Oelde nach Rheda-Wiedenbrück. Die nochmals erwarteten höheren Strompreissteigerungen in den Übergabestationen sowie erhöhte Aufwendungen im Bereich der Beschaffung und steigender Personalkosten werden dazu führen, dass bei gleich bleibenden Tarifpreisen der Jahresüberschuss um ca. 30 % sinken wird. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

6.1.7 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007**

Wasserversorgung Beckum GmbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
AKTIVA				
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	473.915,00	506.258,00	456.293,00
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.445.360,68	1.527.869,68	1.610.377,68
2.	technische Anlagen und Maschinen	8.362.642,00	8.531.816,00	9.081.743,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	286.625,00	340.765,00	247.320,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.932,23	3.322,97	60.388,06
		<u>10.113.559,91</u>	<u>10.403.773,65</u>	<u>10.999.828,74</u>
	Anlagevermögen insgesamt:	10.587.474,91	10.910.031,65	11.456.121,74
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	366.099,59	330.848,62	363.372,56
2.	Unfertige Erzeugnisse	59,03	42,00	363,68
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	14.442,50	5.465,47	17.749,05
		<u>380.601,12</u>	<u>336.356,09</u>	<u>381.485,29</u>
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.353.633,20	2.485.647,43	2.292.637,82
2.	sonstige Vermögensgegenstände	327.763,39	233.026,21	269.364,07
		<u>2.681.396,59</u>	<u>2.718.673,64</u>	<u>2.562.001,89</u>
III.	Wertpapiere			
1.	Sonstige Wertpapiere	74.706,49	142.772,85	184.606,68
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.888.611,81	3.342.455,22	3.512.262,87
		<u>7.025.316,01</u>	<u>6.540.257,80</u>	<u>6.640.356,73</u>
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.824,69	3.074,92	5.813,21
		<u>17.617.615,61</u>	<u>17.453.364,37</u>	<u>18.102.291,68</u>

Wasserversorgung Beckum GmbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	12.300.000,00	12.300.000,00	12.300.000,00
II.	Gewinnrücklagen			
1.	Andere Gewinnrücklagen	326.040,09	326.040,09	1.136.137,09
III.	Gewinnvortrag			126.000,00
IV.	Jahresüberschuss	1.093.525,00	1.092.959,00	935.740,00
		13.719.565,09	13.718.999,09	14.497.877,09
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	1.169.757,00	1.254.351,00	1.338.940,00
C.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	98.605,00	103.067,00	103.096,00
2.	Steuerrückstellungen	281.420,00	172.238,00	0,00
3.	sonstige Rückstellungen	771.894,81	713.219,39	427.462,33
		1.151.919,81	988.524,39	530.558,33
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	1.440,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	363.196,25	287.242,44	341.910,98
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 363.196,25 EUR (Vorjahr: 287.242,44 EUR)			
	Sonstige Verbindlichkeiten:	916.881,18	888.198,08	1.055.762,82
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 916.881,18 EUR (Vorjahr: 888.198,08 EUR)			
	• davon aus Steuern 34.906,05 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
		1.280.077,43	1.175.440,52	1.399.113,80
E.	Rechnungsabgrenzung	296.296,28	316.049,37	335.802,46
		17.617.615,61	17.453.364,37	18.102.291,68

Wasserversorgung Beckum GmbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007				
1.	Umsatzerlöse	10.328.239,08	10.609.923,83	10.501.783,30
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	17,03	-321,68	363,68
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	192.927,48	206.586,98	234.100,57
4.	sonstige betriebliche Erträge	121.775,97	42.785,95	93.734,79
5.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.919.631,18	2.097.598,57	2.040.569,23
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.254.786,22	2.099.186,36	2.326.290,14
6.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	1.533.839,22	1.700.874,56	1.622.669,83
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung • davon für Altersversorgung: 170.419,85 EUR	500.870,78	516.184,13	521.333,36
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.175.170,46	1.226.475,49	1.129.659,98
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a)	Konzessionsabgaben	799.789,92	804.499,50	978.349,13
b)	andere betriebliche Aufwendungen	742.513,81	753.936,79	781.493,65
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	177.472,84	112.838,21	93.808,87
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	3.350,72
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.893.830,81	1.773.057,89	1.520.075,17
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	787.398,87	667.944,97	572.050,51
13.	sonstige Steuern	12.906,94	12.153,92	12.284,66
14.	Jahresüberschuss	1.093.525,00	1.092.959,00	935.740,00

6.1.8 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

• Anteil der Stadt Beckum am Bilanzgewinn 2006 (gezahlt in 2007)	642.664,00 EUR
• Konzessionsabgabe 2006 (gezahlt in 2007)	238.329,12 EUR
• Anteil der Stadt Beckum am Bilanzgewinn 2007 (gezahlt in 2008)	375.249,00 EUR
• Konzessionsabgabe 2007 (gezahlt in 2008)	237.237,18 EUR

6.2 Regionalverkehr Münsterland GmbH

6.2.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

6.2.2 Sitz des Unternehmens

Sitz des Unternehmens ist Münster.

6.2.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) stellte sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

Anteile am Stammkapital

Stadt Beckum	69.630,00 EUR	0,91 %
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	2.236.360,00 EUR	29,16 %
Kreis Coesfeld	963.830,00 EUR	12,57 %
Kreis Steinfurt	793.720,00 EUR	10,34 %
Kreis Warendorf	669.840,00 EUR	8,73 %
Kreis Borken	575.300,00 EUR	7,50 %
Stadt Münster	308.300,00 EUR	4,02 %
Stadt Ibbenbüren	218.880,00 EUR	2,85 %
Stadt Lengerich	148.010,00 EUR	1,93 %
Stadt Hamm	131.140,00 EUR	1,71 %
Stadt Lüdinghausen	127.820,00 EUR	1,67 %
Stadt Coesfeld	122.710,00 EUR	1,60 %
Stadt Dülmen	122.710,00 EUR	1,60 %
Stadt Rheine	103.530,00 EUR	1,35 %
Stadt Ahlen	99.390,00 EUR	1,30 %
Gemeinde Senden	62.990,00 EUR	0,82 %
Stadt Warendorf	60.740,00 EUR	0,79 %
Gemeinde Mettingen	52.350,00 EUR	0,68 %
Gemeinde Nottuln	52.250,00 EUR	0,68 %
Stadt Bocholt	51.120,00 EUR	0,67 %
Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	50.660,00 EUR	0,66 %
Gemeinde Nordkirchen	49.390,00 EUR	0,64 %
Gemeinde Ascheberg	39.360,00 EUR	0,51 %
Gemeinde Recke	35.890,00 EUR	0,47 %
Stadt Ahaus	35.790,00 EUR	0,46 %
Stadt Borken	35.790,00 EUR	0,46 %
Stadt Gronau	35.790,00 EUR	0,46 %
Gemeinde Rosendahl	35.790,00 EUR	0,46 %
Stadt Ennigerloh	35.580,00 EUR	0,46 %
Stadt Stadtlohn	25.560,00 EUR	0,33 %
Stadt Olfen	24.330,00 EUR	0,32 %
Gemeinde Wadersloh	20.090,00 EUR	0,26 %
Stadt Sendenhorst	18.910,00 EUR	0,25 %

Beirat

Im Berichtsjahr 2007 waren Mitglieder des Beirates:

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| • Felix Büter | Bürgermeister, Ahaus |
| • Friedhart Drebing | Bürgermeister, Nordkirchen |
| • Alfred Holz | Bürgermeister, Senden |
| • Helmut Kellinghaus | Bürgermeister, Mettingen |
| • Dr. Angelika Kordfelder | Bürgermeisterin, Rheine |
| • Peter Nebelo | Bürgermeister, Bocholt |
| • Friedrich Prigge | Bürgermeister, Lengerich |
| • Jan-Dirk Püttmann | Bürgermeister, Dülmen |
| • Dr. Karl-Uwe Strothmann | Bürgermeister, Beckum |
| • Alfred Wagner | Verwaltungsleiter, Neuenkirchen |
| • Jochen Walter | Bürgermeister, Warendorf |

Geschäftsführung

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden.

Geschäftsführung:

- Dr.-Ing. Eberhard Christ
- Dipl.-Kfm. Dieter Eichner

6.2.4 Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft besitzt 100 % der Anteile an der RVM-Verkehrsdienst GmbH, Münster. Das Stammkapital der RVM-Verkehrsdienst GmbH beträgt 25.600,00 EUR.

Mit der RVM-Verkehrsdienst GmbH besteht seit 1993 eine körperschafts- und gewerbesteuerliche Organschaft. Darüber hinaus liegt mit dem Tochterunternehmen ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis vor.

6.2.5 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Gesellschaft hält Anteile in Höhe von 3 TEUR an der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln.

6.2.6 Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 261 Arbeitnehmer, davon 30 Teilzeitkräfte.

6.2.7 Öffentliche Zweckerfüllung

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf, in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Sie erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Auf einer Linienlänge von rund 7.800 km wird in den vier genannten Kreisen sowie in der Stadt Münster öffentlicher Linienverkehr betrieben. Daneben ist die Gesellschaft Eigentümerin der Eisenbahnstrecke Rheine-Stadtberg-Osnabrück-Eversburg, auf der ausschließ-

lich Güterverkehrsleistungen erbracht werden. Zum 1. Januar 2002 wurde die Betriebsführung auf der Strecke Rheine-Spelle übernommen.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

6.2.8 Lagebericht

Die RVM weist erstmals seit langem wieder einen Jahresüberschuss aus.

Ursache ist neben den Restrukturierungserfolgen die Vereinnahmung von rund 5 Mio. EUR Sondererträgen, welche Vorjahre betreffen.

Es handelt sich überwiegend um Erträge aus Ausgleichsleistungen gemäß § 45 a Personenbeförderungsgesetz für den Schülerlinienverkehr der Jahre 2000 bis 2006 sowie um Nachzahlungen aus der Einnahmeaufteilung der Verkehrsgemeinschaft Münsterland.

Auch die regulären, das Geschäftsjahr betreffenden Erträge entwickelten sich positiv. Im Linienvorkehr wurde trotz rückläufigen Fahrgastaufkommens aufgrund von Tarifierhöhungen und verbesserten Einnahmeansprüchen aus Fremdverkäufen ein Zuwachs von 1,2 Mio. EUR (4,2 %) erzielt.

Auch die staatlichen Ausgleichsleistungen für den Schülerlinienverkehr und die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter konnten aufgrund erhöhter Reiseweiten bzw. höherer Nutzungsgrade stabilisiert werden.

Die Kosten des Geschäftsbereichs Personennahverkehr gingen deutlich zurück, da anders als im Vorjahr keine Sonderbelastungen zu berücksichtigen waren.

Im Bereich Güterverkehr festigte mit 479.900 t Transportleistung (+2 %) seine bereits im Vorjahr deutlich verbesserte Situation.

Die Maßnahmen zur Substanzerhaltung des Fahrweges erfordern weiterhin hohe Aufwendungen und Zuzahlungen seitens der Gesellschafter.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.244 TEUR auf 26.137 TEUR gemindert.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1.434 TEUR auf 11.906 TEUR.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 4.664 TEUR auf 14.079 TEUR. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die sonstigen Vermögensgegenstände, die maßgeblich durch geringere Festgeldanlagen (-2.967 TEUR) abnahmen und das Guthaben bei Kreditinstituten.

Das Eigenkapital stieg aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 171 TEUR auf 7.549 TEUR. Die Rückstellungen sanken um 697 TEUR auf 7.098 TEUR. Die Verbindlichkeiten verminderten sich um 2.722 TEUR auf 11.469 TEUR.

Das Anlagevermögen ist im Einzelnen mit 7.549 TEUR (28,9 %) durch Eigenkapital und durch langfristige Fremdmittel mit 6.339 TEUR (24,2 %) finanziert.

6.2.9 Risiko- und Prognosebericht

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die eine solche Annahme stützen könnten.

Der abzusehende Rückgang der Schülerzahlen und der verstärkte Nachmittagsunterricht können die betriebswirtschaftliche Situation der für das Unternehmen sehr wichtigen Schülerlinienverkehre gefährden.

Für das laufende Geschäftsjahr wird von deutlich geringeren Erträgen ausgegangen, da Sondererträge zwar erwartet werden, aber weder in der Höhe des Vorjahres anfallen werden noch zurzeit hinreichend konkretisiert sind.

6.2.10 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007****Regionalverkehr Münsterland GmbH**

	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	TEUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	103.012,24	134.593,24	136
II. Sachanlagen	11.740.417,52	10.268.373,82	9.814
III. Finanzanlagen	62.580,95	69.396,26	75
	11.906.010,71	10.472.363,32	10.025
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	366.005,25	358.857,41	364
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.202.601,41	1.424.825,79	929
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.033.840,09	3.402.714,82	4.058
3. sonstige Vermögensgegenstände	7.973.560,69	11.676.881,62	12.756
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	503.002,47	1.879.828,36	559
	14.079.009,91	18.743.108,00	18.666
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige Abgrenzungsposten	151.696,43	165.565,10	182
	26.136.717,05	29.381.036,42	28.873

Regionalverkehr Münsterland GmbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	TEUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00	7.669.400,00	7.669
II.	Kapitalrücklagen	485.533,07	485.533,07	486
III.	Verlustvortrag	-777.167,78	-777.167,78	-777
IV.	Jahresüberschuss	170.663,28	0,00	0
		7.548.428,57	7.377.765,29	7.378
B.	Sonderposten mit Rücklageanteil	6.700,00	2.400,01	5
C.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	452.267,00	490.620,00	582
2.	Steuerrückstellungen	2.700,00	3.100,00	3
3.	sonstige Rückstellungen	6.642.565,77	7.300.773,00	9.372
		7.097.532,77	7.794.493,00	9.957
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.576.119,62	3.237.889,71	3.939
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3.215.238,66	4.552.854,39	2.618
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	289.046,54	161.679,65	133
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	891.334,15	533.315,88	519
5.	sonstige Verbindlichkeiten	3.497.224,98	5.705.408,14	4.307
	• davon aus Steuern: 180.149,83 EUR (Vorjahr: 189.781,56 EUR)			
	• davon im Rahmen d. soz. Sicherheit: 4.967,20 EUR (Vorjahr: 5.322,00 EUR)			
		11.468.963,95	14.191.147,77	11.516
E.	Rechnungsabgrenzungsposten			
	Sonstige Abgrenzungsposten	15.091,76	15.230,35	17
		26.136.717,05	29.381.036,42	28.873

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007**Regionalverkehr Münsterland GmbH****31.12.2007
EUR****31.12.2006
EUR****31.12.2005
TEUR****Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007**

1.	Umsatzerlöse	53.331.025,31	53.326.557,12	48.128
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	48.977,58	0,00	10
3.	sonstige betriebliche Erträge	1.928.111,42	1.633.135,20	1.399
		55.308.114,31	54.959.692,32	49.537
4.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.144.238,06	4.127.352,18	3.811
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.094.130,81	33.352.398,45	31.414
		37.238.368,87	37.479.750,63	35.225
5.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	9.171.582,52	9.415.729,80	9.493
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.768.605,13	1.899.669,16	2.011
c)	Aufwendungen für Altersversorgung	755.133,60	746.587,14	751
		11.695.321,25	12.061.986,10	12.255
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.087.204,96	2.017.665,53	1.595
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	4.168.221,85	4.694.195,34	3.948
8.	Erträge aus Beteiligungen	180,00	180,00	0
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	266.668,05	287.763,75	269
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	195.890,98	204.824,12	260
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	189.954,45	-1.210.785,65	-3.477
12.	sonstige Steuern	19.291,17	18.562,32	19
13.	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	1.229.347,97	3.496
14.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	170.663,28	0	0

6.2.11 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Kreis Warendorf ist nach der Verlustabdeckungsvereinbarung verpflichtet, die Verluste der RVM mit 23,22 % abzudecken. Eine direkte Beteiligung an einer eventuellen Verlustabdeckung durch die Stadt Beckum besteht nicht. Die dem Kreis Warendorf angehörenden Städte und Gemeinden werden jedoch über die Kreisumlage indirekt zu einer möglichen Verlustabdeckung herangezogen.

6.3 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

6.3.1 Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw) wurde im Jahr 1969 gegründet. Vornehmlicher Zweck ist die Bestandsentwicklung ansässiger Unternehmen, die Ansiedlung und Errichtung neuer Unternehmen – insbesondere Existenzgründungen – unter Beachtung ökologischer Erfordernisse und der Chancengleichheit für Mann und Frau. Im Rahmen dieser Zielorientierung wird die Gesellschaft

- die Profilierung der Wirtschaftregion und die Verbesserung der Standortbedingungen für bestehende Unternehmen und potentielle Investoren sichern und weiter entwickeln
- die Entwicklung von Strategien zur Lösung aktueller Problem- und Bedarfslagen betreiben und umsetzen
- die Koordination und Moderation von Technologieorientierten Projekten übernehmen
- die strukturpolitischen Ziele der EU umsetzen, insbesondere in den Aufgabenfeldern Arbeit, Beschäftigung, Qualifizierung
- die Gesellschafter bei der örtlichen und überörtlichen Planung beraten und unterstützen sowie Aufgaben der örtlichen Wirtschaftsförderer auf Wunsch einzelner Gesellschafter übernehmen

Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen, sofern dies zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig erscheint.

6.3.2 Unternehmenssitz

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Beckum.

6.3.3 Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH stellte sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
Stadt Beckum	7.925,02 EUR	1,11 %
Kreis Warendorf	515.382,21 EUR	72,00 %
Stadt Ahlen	11.095,03 EUR	1,55 %
Gemeinde Beelen	920,32 EUR	0,13 %
Stadt Drensteinfurt	2.198,56 EUR	0,31 %
Stadt Ennigerloh	3.936,95 EUR	0,55 %
Gemeinde Everswinkel	1.227,10 EUR	0,17 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	5.624,21 EUR	0,78 %
Gemeinde Ostbevern	1.380,49 EUR	0,19 %
Stadt Sassenberg	1.789,52 EUR	0,25 %
Stadt Sendenhorst	1.942,91 EUR	0,27 %
Stadt Telgte	3.170,01 EUR	0,44 %
Gemeinde Wadersloh	2.198,56 EUR	0,31 %
Stadt Warendorf	6.697,92 EUR	0,94 %
Sparkasse Beckum-Wadersloh	32.262,52 EUR	4,51 %

Anteile am Stammkapital

Sparkasse Münsterland Ost	118.057,30 EUR	16,49 %
Stammkapital der Gesellschaft:	715.808,63 EUR	100,00 %

Zum 31. Dezember 2006 sind die Volksbanken im Kreis Warendorf aus der gfw ausgestiegen. Die Geschäftsanteile der Volksbanken wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20. Dezember 2006 vom Kreis Warendorf übernommen. Ein Fortbestand der gfw und ihrer Geschäftstätigkeit ist damit sichergestellt.

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Ratsmitglied Wiedeking – Stimmführer –
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Koch

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2007 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| • Dr. Olaf Gericke (Vorsitzender) | Landrat des Kreises Warendorf |
| • Benedikt Ruhmüller | Bürgermeister, Ahlen |
| • Paul Berlage | Bürgermeister, Drensteinfurt |
| • Berthold Lülff | Bürgermeister, Ennigerloh |
| • Josef Uphoff | Bürgermeister, Sassenberg |
| • Dr. Dietrich Meendermann | Bürgermeister, Telgte |
| • Theo Westhagemann | Bürgermeister, Wadersloh |
| • Heiner Friemann | Vorstandsmitglied,
Sparkasse Münsterland Ost |
| • Wilhelm Holtrup | Vorsitzender des Vorstandes,
Sparkasse Beckum-Wadersloh |
| • Karl-Wilhelm Hild | Warendorf |
| • Winfried Kaup | Oelde |
| • Dagmar Arnkens-Homann | Beckum |
| • Detlef Ommen | Sendenhorst |
| • Dr. Klaus Strautmann | Telgte |
| • Eckehard Müller | Beckum |
| • Richard Henschen | Warendorf |

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtsjahr 2007 war Herr Dr. Jürgen Grüner, Telgte.

6.3.4 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Mit Vertrag vom 6. Juli 2005 hat sich die Gesellschaft an der Ausbildungsverbund im Kreis Warendorf gGmbH beteiligt. Am Stammkapital in Höhe von 25.000,00 EUR ist die gfw mit 5.000,00 EUR beteiligt. Die Einlage wurde im Jahr 2005 erbracht.

6.3.5 Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt hat die Gesellschaft 11 Mitarbeiter als Angestellte (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt.

6.3.6 Lagebericht

Der bereits im Jahr 2006 einsetzende Aufschwung hat sich mit unverminderter Dynamik fortgesetzt. Insbesondere im verarbeitenden Gewerbe und bei den Unternehmensbezogenen Dienstleistungen war die positive Entwicklung deutlich zu spüren. Nach wie vor verhalten zeigte sich dagegen die Entwicklung im Handel und im Bauhauptgewerbe.

Der Aufschwung wirkte sich ebenfalls deutlich positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Die Zahl der Arbeitslosen sank im Kreis Warendorf von 10.162 Anfang 2007 auf 7.482 Ende 2007, die Arbeitslosenquote im genannten Zeitraum von 7,1 % auf 5,3 %. Ende 2007 hatte der Kreis Warendorf die drittniedrigste Arbeitslosenquote in NRW. Inzwischen weisen mehr und mehr Unternehmen auf die Schwierigkeiten hin, ihren Bedarf an qualifizierten Fachkräften decken zu können – eine Entwicklung, die sich aufgrund des demografischen Wandels in den kommenden Jahren noch verstärken wird.

Vor diesem Hintergrund hat das Arbeitsfeld „Ausbildungsförderung“ bei der gfw in 2007 deutlich an Bedeutung gewonnen. Im Bundesprogramm STARegio konnten seit 2004 zahlreiche erfolgreiche Initiativen auf den Weg gebracht und umgesetzt werden. Im Projektzeitraum konnte – neben der Akquisition von 200 zusätzlichen Ausbildungsstellen – insbesondere die Einführung des Berufswahlpasses in allen Hauptschulen und Berufskollegs im Kreis Warendorf weiter vorangetrieben werden. Ende 2007 wurde die Weiterführung des Berufswahlpasses an das Regionale Bildungsbüro beim Kreis Warendorf abgegeben, so dass die Nachhaltigkeit gewährleistet ist.

Seit April 2007 führt die gfw die Arbeiten zur Ausbildungsförderung im JOBSTARTER-Programm des Bundes fort und erhält dafür weiterhin eine Projektförderung aus Mitteln des Bundes und der EU.

Die gute Konjunktur und die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt schlagen sich bei der gfw deutlich in der Existenzgründungsberatung nieder. Die Zahl der Beratungsfälle ist im Verlauf des Geschäftsjahres 2007 signifikant zurückgegangen. Insbesondere Gründungen aus der Arbeitslosigkeit sind rückläufig. Dennoch bleibt die Neugründung von Unternehmen ein wichtiger Zweig für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Kreis Warendorf und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Aus diesem Grund hat die gfw auch die Vorbereitungen zur Zertifizierung als STARTERCENTER.NRW in 2007 getroffen. Die formale Zertifizierung findet Anfang 2008 statt.

Auch die Zahl der Unternehmenskrisen ist als Folge des Aufschwungs deutlich rückläufig. Die Creditreform bescheinigt in ihrer aktuellen Untersuchung dem Kreis Warendorf sogar das geringste unternehmerische Ausfallrisiko in Nordrhein-Westfalen.

Starke Bedeutung hat 2007 – vor dem Hintergrund der europäischen Wirtschaftspolitik – die Entwicklung der besonderen Kompetenzfelder der Wirtschaft im Kreis Warendorf gewonnen. Insbesondere im Maschinenbau liegt eine herausragende wirtschaftliche Stärke des Kreises. Der Kreis Warendorf gehört bundesweit zu den TOP-Standorten und weist in Nordrhein-Westfalen die größte Dichte an Maschinenbauarbeitsplätzen auf. Die gfw entwickelt Strategien, dieses Kompetenzfeld im Interesse der Unternehmen und des Standortes als Ganzes weiter auszubauen. Unter anderem wurde mit dem 1. Westfälischen Maschinenbau Tag im Juni 2007 in Ahlen eine überregional stark beachtete Fachtagung durchgeführt, die in den kommenden Jahren regelmäßig wiederholt werden soll.

Darüber hinaus war 2007 geprägt durch innergesellschaftliche Diskussionen um eine Neuausrichtung der gfw. Künftig skizzieren drei Handlungsfelder das Aufgabenspektrum der gfw:

1. Bestandsorientierte Wirtschaftsförderung
2. Ansiedlung neuer Unternehmen
3. Kompetenzfeldentwicklung

Im Zuge der Diskussion über die Neuausrichtung sind unterschiedliche Auffassungen für die künftigen Schwerpunktsetzungen bei der gfw zwischen der Gesellschaft und dem Geschäftsführer zu Tage getreten. In der Konsequenz haben sich Gesellschaft und Geschäftsführer darauf verständigt, die Zusammenarbeit spätestens zum 31. Dezember 2008 zu beenden. Die Fortführung der Gesellschaft wird davon nicht berührt.

Im Jahr 2007 bewegte sich das betriebswirtschaftliche Ergebnis im Rahmen des für das Geschäftsjahr genehmigten Wirtschaftsplanes. Ein solches Ergebnis ist auch für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen.

6.3.7 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007****Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im
Kreis Warendorf mbH****31.12.2007
EUR****31.12.2006
EUR****31.12.2005
EUR****AKTIVA****A. Anlagevermögen**

I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	108,00	315,00	813,00
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und Bauten	276.672,00	302.835,00	328.998,00
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.343,00	19.902,00	31.795,00
		295.015,00	322.737,00	360.793,00
III.	Finanzanlagen			
1.	Beteiligungen	5.000,00	5.000,00	17.000,00
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	409.542,00	409.290,00	419.664,00
		414.542,00	414.290,00	436.664,00
B.	B. Umlaufvermögen			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.374,35	1.922,44	0
2.	sonstige Vermögensgegenstände	24.893,37	26.367,98	29.910,69
		62.267,72	28.290,42	29.910,69
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.136.323,98	890.833,85	1.206.272,98
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	578,76	473,30	440,13
		1.908.835,46	1.656.939,57	2.034.893,80

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	715.808,63	715.808,63	715.808,63
II.	Kapitalrücklage	127.822,97	127.822,97	127.822,97
III.	Gewinnrücklagen	450.674,95	450.674,95	383.468,91
		578.497,92	578.497,92	592.354,61
IV.	Gewinnvortrag	2.704,75	-12.720,18	22.305,15
V.	Bilanzverlust	-9.320,22	15.424,93	-35.025,33
B.	Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	10.000,00	10.000,00	270.000,00
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.590,07	15.153,86	12.199,88
2.	sonstige Verbindlichkeiten	286.654,31	280.431,93	221.043,06
		321.244,38	295.585,79	233.242,94
D.	D. Rechnungsabgrenzungsposten	289.900,00	54.342,48	236.207,80
		1.908.835,46	1.656.939,57	2.034.893,80

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007				
1.	Umsatzerlöse	0,00	0,00	9.646,40
2.	Gesamtleistung	0,00	0,00	9.646,40
3.	sonstige betriebliche Erträge			
a)	ordentliche betriebliche Erträge	222.379,42	452.305,70	170.745,20
	sonstige betriebliche Erträge			
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	330.764,73	265.891,57	277.013,61
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	79.678,95	60.833,45	73.201,19
		410.443,68	326.725,02	350.214,80
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.995,66	40.327,94	47.586,38
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	ordentliche betriebliche Aufwendungen	284.910,77	514.494,87	265.889,66
	verschiedene betriebliche Kosten			
b)	Verluste aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	2.420,00	0
		284.910,77	516.914,87	265.889,66
7.	Erträge aus Beteiligungen	6,71	6,71	6,71
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren	13.650,00	13.650,00	10.882,60
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.468,14	25.800,42	26.411,85
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,65	10.454,88	4.570,81
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-465.850,49	-402.659,88	-450.568,89
12.	sonstige Steuern	11.969,73	12.196,13	11.290,44
13.	Abdeckung Jahresfehlbetrages durch die Gesellschafter	468.500,00	416.424,25	415.000,00
14.	Jahresfehlbetrag	-9.320,22	-1.568,24	-46.859,33
15.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	13.856,69	
16.	Bilanzverlust	9.320,22	-15.424,93	239.505,53

6.3.8 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach dem Gesellschaftsvertrag alter Fassung hatte der Kreis Warendorf 75 % der im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gesellschaft genehmigten nicht gedeckten Aufwendungen zu tragen.

Am 20. Dezember 2006 hat die Gesellschafterversammlung Änderungen des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Danach tragen die Sparkasse Beckum-Wadersloh und die Sparkasse Münsterland-Ost zusammen 12,5 % der Verlustabdeckung und der Kreis Warendorf den restlichen Betrag. Dabei ist die Verlustabdeckungszusage nach wie vor auf den sich aus dem Wirtschaftsplan ergebenden Finanzbedarf begrenzt.

Die Stadt Beckum ist über die Leistung der Kreisumlage beteiligt. Laufende direkte Verpflichtungen bestehen jedoch gegenüber der Gesellschaft nicht. Die Beteiligung ist insofern nicht direkt haushaltswirksam.

6.4 Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH

6.4.1 Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, das heißt eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

6.4.2 Unternehmenssitz

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Beckum.

6.4.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH stellte sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
Stadt Beckum	519.480,00 EUR	66,60 %
Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH	260.260,00 EUR	33,37 %
Erbengemeinschaft Eberhard Schröder	260,00 EUR	0,03 %
Stammkapital der Gesellschaft:	780.000,00 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Fachbereichsleitung FB 2 – zz. Stadtkämmerer Klaes
- Ratsmitglied Reinkemeier – Stimmführer –
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Schnell
- Ratsmitglied Wittek
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied König
- Ratsmitglied Wieschebrink
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Przybylak
- Ratsmitglied Tripmaker
Persönlicher Vertreter: Günter Bürsmeier
- Ratsmitglied Linnemann
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Burtzlaff

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2007 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Werner Knepper (Vorsitzender) Sparkassenbetriebswirt
- Josef Rehring (stellv. Vorsitzender) Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH
- Werner Eppert Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster
- Dr. Rolf Heyer Geschäftsführer der LEG Stadtentwicklung GmbH & CO.KG, Dortmund
- Karsten Koch Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Beckum
- Franz-Josef Kortmann Steuerberater, Beckum
- Joachim Mücke Rentner, Beckum
- Peter Redegeld Bäckermeister, Beckum
- Dr. Karl-Uwe Strothmann Bürgermeister, Beckum

Geschäftsführung

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Münsterland Immobilien-Dienstleistungsgesellschaft mbH, an der die Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH 100 % der Anteile hält.

Geschäftsführer im Berichtsjahr 2007 waren Frau Barbara Urch-Sengen, Beckum und Herr Bernd Klöpfer, Coesfeld.

6.4.4 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Gesellschaft hält Anteile in Höhe von 33,37 % an der Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH, Münster.

6.4.5 Beschäftigte

Im Jahr 2007 waren durchschnittlich 2,6 Teilzeitkräfte beschäftigt.

6.4.6 Lagebericht

Der Lagebericht der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 1.27 TEUR erwirtschaftet, was deutlich über dem Niveau des Vorjahres (103 TEUR) liegt. Zur Ergebnisentwicklung haben im Wesentlichen folgende Faktoren beigetragen:

Durch den Verkauf von 103 Wohnungen (Mietobjekten des Anlagevermögens) wurden Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 1.650 TEUR (Vorjahr: 869 TEUR) realisiert.

Bedingt durch die Bestandsverkäufe in den Jahren 2006 und 2007 haben sich die Sollmieten um 371 TEUR auf 880 TEUR verringert. Die Leerstandsquote hat sich im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die Verkäufe sowie den im Jahr 2006 vorgenommenen Teilabriss der Mietobjekte Tilsiter Straße 2, 4, 6 und 8 im Stadtteil Roland von 10,5 % auf 5,0 % verringert, so dass die Erlösschmälerungen auf Sollmieten um 87 TEUR auf 45 TEUR gesunken sind. Die Zinsaufwendungen konnten durch Ablösung von Darlehen im Zusammenhang mit den Bestandsverkäufen um 107 TEUR auf 262 TEUR verringert werden.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 28,2 % (Vorjahr: 14,1 %).

Gemessen an der Bilanzsumme ist die Gesellschaft zu 28,2 % (Vorjahr: 14,1 %) durch Eigenkapital in Höhe von 3.048 TEUR finanziert. Die Eigenkapitalquote konnte, bedingt durch das positive Jahresergebnis um eine um 1.750 TEUR (14 %) gesunkene Bilanzsumme, verdoppelt werden. Der Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens in Verbindung mit fehlenden Neuinvestitionen führte auf der Aktivseite zu einer Verminderung der Bilanzsumme. Auf der Passivseite hat sich insbesondere die Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vermindern bewirkt.

6.4.7 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Lagebericht der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH enthält folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird weiterhin durch die schwierige Vermietungs- und Leerstandssituation, insbesondere durch die strukturellen Leerstände in Beckum-Roland, belastet sein. Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken können sich aus weiter steigenden Leerständen ergeben. In 2006 wurde ein Teilabriss des Mietobjektes Tilsiter Straße in Beckum-Roland durchgeführt, der in 2007 bereits zu einer erheblichen Verbesserung der Leerstandssituation beigetragen hat. Eine wesentliche Verbesserung des Ergebnisses aus der Wohnungsbewirtschaftung ergab sich aufgrund der in 2007 erfolgten Bestandsverkäufe und der damit verbundenen Reduzierung der Finanzierungskosten. Insgesamt geht die Gesellschaft von einer weiteren Verbesserung des operativen Ergebnisses aus.

Aufgrund der in den letzten Geschäftsjahren geringen Eigenkapitalbasis ist die Gesellschaft weiterhin mit einer hohen Fremdfinanzierung belastet. In der Folge ist auch die kurzfristige Liquidität weiterhin angespannt. Sie hat sich jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr bedingt durch den Rückgang der Darlehensbestände durch Tilgung und Ablösung im Zusammenhang mit Verkäufen von Mietobjekten und der damit einhergehenden geringeren Zinsbelastung verbessert.

Zurzeit finden auf Gesellschafterebene Gespräche statt, in welcher Form die Gesellschaft weitergeführt werden soll. Grundsätzlich sollen für die Gesellschaft verbesserte Rahmenbedingungen geschaffen werden, um eine Verbesserung des operativen Geschäfts zu gewährleisten.

Die Geschäftsführung sieht in Instandhaltungen und Modernisierungen wesentliche Instrumente zur Beeinflussung der Marktfähigkeit ihrer Wohnungsbestände. Im Berichtsjahr wurden aufgrund des engen Liquiditätsspielraums erneut keine Modernisierungen durchgeführt. Instandhaltungsaufwand ist im Umfang von 194 TEUR (Vorjahr: 278 TEUR) angefallen. Umfangreiche Investitionen müssen weiterhin durch Fremdkapital oder durch Verkäufe von Anlagevermögen finanziert werden.

Fazit:

Die Gesellschaft ist trotz einer deutlichen Verbesserung im Berichtsjahr weiterhin mit einer angespannten Liquidität konfrontiert, die die zukünftige Entwicklung beeinträchtigen kann. Kapital- und Ergebnisstärkende Maßnahmen sind weiterhin für 2008 geplant.

6.4.8 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007****Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH**

	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	9.980.811,64	11.667.422,42	13.922.228,51
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	69.120,00	84.900,12	84.900,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1,00	42,91
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmter Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	220.931,67	215.052,80	0,00
2. Unfertige Leistungen	293.829,84	521.087,26	541.480,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	4.197,28	8.683,58	14.390,60
2. sonstige Vermögensgegenstände	49.761,46	16.898,11	27.096,91
III. Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	183.953,05	37.763,58	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	1.435,70	2.155,60	2.875,50
2. andere Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	464,14	2.165,46
	10.804.040,64	12.554.428,61	14.656.306,09
D. Treuhandvermögen aus Kautionen	132.876,79	155.508,61	167.225,88

Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	780.000,00	780.000,00	780.000,00
II.	Gewinnrücklagen			
1.	satzungsmäßige Rücklage	383.468,91	383.468,91	383.468,91
2.	Bauerneuerungsrücklage	611.179,73	508.151,85	401.766,66
III.	Bilanzgewinn			
1.	Jahresüberschuss	1.273.414,02	103.027,88	106.385,19
B.	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	261.353,33	0,00	0,00
2.	Sonstige Rückstellungen	23.858,76	84.814,45	265.687,82
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.962.956,14	9.893.963,92	11.881.153,16
2.	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	28.148,36	32.694,43	36.996,48
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	47.631,25	53.825,79	54.985,57
4.	Erhaltene Anzahlungen	347.863,60	553.404,30	623.347,39
5.	Verbindlichkeiten aus Vermietung	40.501,92	62.422,83	71.070,11
6.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.688,13	93.823,16	44.964,63
7.	sonstige Verbindlichkeiten	976,49	1.763,34	3.412,42
	davon aus Steuern: 376,49 EUR (Vorjahr: 699,20 EUR)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.067,75	3.067,75
		10.804.040,64	12.554.428,61	14.656.306,09
E.	Treuhandverbindlichkeiten aus Kautionen	132.876,79	155.508,61	167.225,88

Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007				
1.	Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	1.424.351,84	1.727.491,76	1.844.686,61
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistung	-221.378,55	81.406,76	-18.374,13
3.	sonstige betriebliche Erträge	1.676.217,93	1.010.541,43	336.553,79
4.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a)	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	556.748,53	852.440,32	929.572,39
b)	Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	5.878,87	101.800,00	0
c)	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	117.191,95	165.176,16	196.115,40
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	11.149,76	17.647,80	17.067,09
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.529,71	3.543,40	3.086,27
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	302.576,20	1.086.566,67	368.882,82
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	93.414,00	121.035,25	113.643,12
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.284,08	851,30	591,08
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	davon gegenüber Gesellschaftern: 1.020,23 EUR	262.218,93	369.053,77	428.705,07
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.534.767,35	103.027,88	106.385,19
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	261.353,33	0,00	0,00
12.	Jahresüberschuss	1.273.414,02	103.027,88	106.385,19
13.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	103.027,88	106.385,19	-136.730,73
14.	Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	136.730,73
15.	Einstellung in die Gewinnrücklagen	-103.027,88	-106.385,19	0
16.	Bilanzgewinn	1.273.414,02	103.027,88	106.385,19

6.4.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Gewinnausschüttung 2005:	0,00 EUR
Gewinnausschüttung 2006:	0,00 EUR
Gewinnausschüttung 2007:	0,00 EUR

6.4.10 Angaben zur Wohnungsverwaltung

Der verwaltete Wohnungsbestand verteilt sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt:

a)	Wohnungen in Beckum	46
	Wohnungen im Ortsteil Neubeckum	140
	Wohnungen im Ortsteil Roland	36
	Wohnungen gesamt:	222
b)	Garagen	61

Der eigene Wohnungsbestand setzt sich aus insgesamt 135 freifinanzierten und 87 öffentlich geförderten Mietwohnungen mit einer Wohn- und Nutzfläche am 31. Dezember 2007 von 15.031 m² (Vorjahr: 21.308 m²) zusammen. Das Jahresmietsoll (Grundmieten ohne Erlösschmälerungen) hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Verkäufen verringert.

- Christa Blockwitz Verw.-Angestellte, Lippstadt
- Friedrich Gnerlich Ltd. Kreisbaudirektor, Warendorf
- Anton Grüne Dreher, Rüthen-Ostereiden
- Wolfgang Landfester Reiseverkehrskaufmann, Warstein
- Josef Hörnemann Geschäftsführer, Warendorf
- Frank Schulte Schlosser, Geseke
- Hartwig Schultheiß Stadtdirektor, Münster
- Christof Sommer Bürgermeister, Lippstadt
- Dr. Karl-Uwe Strothmann Bürgermeister, Beckum

Beirat

- Wolfgang Fahle Bürgermeister, Erwitte
- Heinrich Holtkötter Bürgermeister, Anröchte
- Prof. Dr. Rüdiger Robert Hochschullehrer, Telgte
- Rudolf Schieren Bürgermeister, Rüthen
- Josef Schmedding Techn. Angestellter, Sendenhorst
- Detlef Westhölter Geschäftsführer, Sendenhorst
- Theo Westhagemann Bürgermeister, Wadersloh

Geschäftsführung

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH und der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH besteht ein Geschäftsführungsvertrag. Die Aufgaben der Geschäftsführung werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Geschäftsführer der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH sind:

- Dr.-Ing. Eberhard Christ
- Dipl.-Kfm. Dieter Eichner
- Dipl.-Verw.-Betriebsw. Manfred Ries

6.5.4 Verbundene Unternehmen

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Westfälischen Landes-Eisenbahn Spedition GmbH (WLE-Spedition), Lippstadt, mit einem Stammkapital von 25.600,00 EUR

Mit der WLE-Spedition besteht mit Abschluss des Gewinn- und Verlustübernahmevertrages seit 1992 eine körperschafts- und gewerbsteuerliche Organschaft.

Mit der WLE-Spedition als Organgesellschaft besteht ein umsatzsteuerliches Organverhältnis. Das umsatzsteuerliche Organschaftsverhältnis mit der WVG als Organträgerin bestand bis zum 31. Dezember 2007.

6.5.5 Beschäftigte

Im Jahr 2007 waren durchschnittlich 110 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, davon 4 Teilzeitkräfte, beschäftigt.

6.5.6 Öffentliche Zweckerfüllung

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH ist ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften oder deren Kapitalgesellschaften. Gegenstand des Unternehmens ist, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern. Dies geschieht insbesondere durch den Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr einschließlich Spedition.

Ferner kann sich die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Sie erfüllt damit Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.

6.5.7 Lagebericht

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH besitzt langfristige Frachtverträge mit zwei Werken der Zementindustrie und der Warsteiner Brauerei. Des Weiteren besteht ein Kooperationsvertrag mit der Railion Deutschland AG. Bei freien Lok- und Personalkapazitäten werden auch Baustellenleistungen und Personenzugfahrten abgewickelt. In der Hauptwerkstatt werden Hauptuntersuchungen und Schadensbehebungen an eigenen Lokomotiven, für die Eisenbahnen im Unternehmensverbund der WVG und für dritte Unternehmen durchgeführt. Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH übernimmt Betriebsführungsaufgaben im Eisenbahnbereich für die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, die Regionalverkehr Münsterland GmbH und für das Tochterunternehmen WLE-Spedition GmbH.

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf 2007 und zu der Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und deren Chancen und Risiken:

- Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2007 mit einem um 319 TEUR auf 2.137 TEUR gestiegenen Jahresfehlbetrag geprägt durch Umsatzsteigerungen im Güterverkehr, damit korrespondierenden höheren Materialaufwendungen, einer geringeren Teilauflösung der Pensionsrückstellung sowie der Bildung einer Rückstellung für zwei Instandhaltungsprogramme
- Im Geschäftsjahr 2007 beförderte die WLE insgesamt 1,6 Millionen Tonnen Frachtgut; davon entfiel im Berichtsjahr ein Anteil von 67 % auf den Eigenverkehr
- Jahresfehlbetrag 2008 voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres
- Vor dem Hintergrund der Verlustabdeckungsvereinbarung mit den Gesellschaftern derzeit keine Bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft

6.5.8 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007****Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH**

	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	TEUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.193,00	270.410,58	754
II. Sachanlagen	12.642.312,42	10.318.109,66	11.057
III. Finanzanlagen	256.238,54	261.943,02	268
	12.905.743,96	10.850.463,26	12.079
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	971.569,80	1.043.634,22	1.036
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.358.263,18	1.254.555,98	1.075
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	297.083,86	276.990,16	154
3. Forderungen gegen Gesellschafter	161.823,48	96.342,89	13
4. sonstige Vermögensgegenstände	25.442.801,80	13.616.237,01	15.694
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.990.530,48	794.727,19	139
	30.222.072,60	17.082.487,45	18.111
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige Abgrenzungsposten	245.817,26	257.388,29	276
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	34
	43.373.633,82	28.190.339,00	30.500

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	TEUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	3.907.190,00	3.907.190,00	3.907
II.	Kapitalrücklage	1.706.775,85	1.706.776,58	1.707
III.	Bilanzverlust			
1.	Verlustvortrag	-4.770.634,08	-5.648.307,34	-5.918
2.	Jahresfehlbetrag	-2.137.096,61	-1.818.371,73	-2.696
3.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.818.371,73	2.696.044,99	2.966
		-5.089.358,96	-4.770.634,08	-5.648
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	34
		524.606,89	843.332,50	0
B.	Sonderposten m. Rücklageanteil gem. § 6 b EStG	876.226,93	155.095,46	5
C.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.596.923,00	3.937.980,00	4.693
2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00	26
3.	sonstige Rückstellungen	10.511.770,57	7.945.215,70	5.754
		14.108.693,57	11.883.195,70	10.473
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.377.695,89	4.009.237,57	4.601
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.773.743,10	1.468.940,50	1.599
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63,67	13,34	0
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.357.640,76	3.260.096,18	3.201
5.	sonstige Verbindlichkeiten	17.234.128,84	6.444.147,91	10.477
	davon aus Steuern: 117.355,53 EUR (Vorjahr: 110.841,46 EUR)			
	davon i. Rahmen d. sozialen Sicherheit: 150,32 EUR (Vorjahr: 36.963,49 EUR)			
		27.743.272,26	15.182.435,50	19.878
E.	Rechnungsabgrenzung			
	Sonstige Abgrenzungsposten	120.834,17	126.279,84	144
		43.373.633,82	28.190.339,00	30.500

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	TEUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007				
1.	Umsatzerlöse	13.736.980,93	11.415.552,62	8.737
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	39.302,39	40.201,22	51
3.	sonstige betriebliche Erträge	3.823.247,37	3.429.257,03	3.074
		17.599.530,69	14.885.010,87	11.862
4.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.134.263,81	2.446.615,05	1.931
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.281.575,28	5.266.008,32	3.489
		10.415.839,09	7.712.623,37	5.420
5.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	4.476.418,19	4.451.749,25	4.331
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	947.925,05	1.024.191,59	953
c)	Aufwendungen für Altersversorgung	821.182,13	857.355,03	918
		6.245.525,37	6.333.295,87	6.202
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	1.232.339,81	1.450.552,58	1.662
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	2.228.228,13	1.365.829,67	1.203
8.	Erträge aus Beteiligungen	18,00	18,00	0
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	279.322,63	190.394,71	133
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	751.647,29	462.706,37	234
	davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr:102,22 EUR)			
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	630.244,37	477.403,84	420
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.121.658,16	-1.801.575,38	-2.678
13.	sonstige Steuern	15.438,45	16.796,35	18
14.	Jahresfehlbetrag	2.137.096,61	1.818.371,73	2.696

6.5.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Aufgrund der Vereinbarung über die Abdeckung von Verlusten der WLE vom 26. August 1984 verpflichten sich die Beteiligten, auch nach Wegfall der Liquiditätshilfe des Landes Nordrhein-Westfalen die bei der Durchführung des Eisenbahnverkehrs durch die WLE entstehenden Verluste entsprechend der im Aktionsvertrag Nummer 2 vom 19. Januar 1976 festgelegten Quotierung:

Anteilsverhältnis in %

Stadt Beckum	6,54 %
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	33,33 %
Kreis Soest	16,65 %
Kreis Warendorf	15,71 %
Stadt Warstein	6,71 %
Stadt Ennigerloh	4,61 %
Stadtwerke Lippstadt GmbH	4,38 %
Stadt Münster	3,02 %
Gemeinde Wadersloh	1,73 %
Stadt Erwitte	1,93 %
Stadt Rüthen	1,84 %
Gemeinde Anröchte	1,79 %
Stadt Sendenhorst	1,76 %
	<hr/>
	100,00 %

Der Betriebskostenzuschuss belief sich aufgrund der oben genannten Quotierung im Jahr 2007 auf 130.539,00 EUR (Vorjahr: 174.032,00 EUR).

6.6 Genossenschaftsanteil der Volksbank Beckum eG

In den Beteiligungsberichten bis zum Jahr 2005 wurde die „Beteiligung“ an der Volksbank Beckum eG dargestellt. Da es sich hier nicht um eine Beteiligung im eigentlichen Sinne handelt – es wird nur ein Geschäftsanteil in Höhe von 150,00 EUR gehalten – wird auf eine ausführliche Behandlung an dieser Stelle verzichtet.

Für das Geschäftsjahr 2007 erfolgte eine Dividendengutschrift in Höhe von 5,92 EUR.

6.7 Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

6.7.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz NRW (LMG NRW) für den Betrieb des lokalen Rundfunks:

1. „die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
2. dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgabe erforderlichen Mittel im vertraglich vereinbarten Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für den Vertragspartner den in § 53 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung gemäß LMG NRW zu verbreiten.“

Daneben sind alle damit zusammenhängenden Geschäfte zulässig. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben sowie Zweigniederlassungen gründen.

6.7.2 Unternehmenssitz

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Warendorf.

6.7.3 Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG stellte sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar (eine Umstellung auf Euro ist bislang noch nicht erfolgt):

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
E. Holterdorf GmbH & Co. KG, Oelde	652.500,00 DM	67,269 %
Aschendorff GmbH & Co. KG, Münster	50.000,00 DM	5,154 %
Everhard Sommer GmbH & Co. KG, Ahlen	25.000,00 DM	2,577 %
Kreis Warendorf	125.000,00 DM	12,887 %
Stadt Ahlen	25.000,00 DM	2,577 %
Stadt Beckum	12.500,00 DM	1,289 %
Stadt Ennigerloh	30.000,00 DM	3,093 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH (Stadt Oelde)	30.000,00 DM	3,093 %
Gemeinde Wadersloh	5.000,00 DM	0,515 %
Stadt Warendorf	15.000,00 DM	1,546 %
Stammkapital der Gesellschaft:	970.000,00 DM	100,000 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Ratsmitglied Gerwing
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied König

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag im Berichtsjahr 2007 Herrn Uwe Wollgramm und Herrn Joachim Becker.

6.7.4 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hält 100 % des Stammkapitals = 50,0 TDM an der Radio Warendorf Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Warendorf (= Komplementärin).

6.7.5 Beschäftigte

Die bei der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG bis zum 31. Dezember 2004 beschäftigten Angestellten für den Verkauf von Funkwerbezeiten wurden zum 01.01.2005 vom Vermarkter audio media service Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG (ams, Bielefeld) im Wege des Betriebsüberganges übernommen. Neben dem Verkauf der Funkwerbezeiten, der zum 01. Januar 2005 komplett der ams übertragen worden ist, werden auch andere Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, technischer Service, Marketing, Disposition von Werbezeiten etc. im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von der ams, erledigt.

6.7.6 Lagebericht

Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft stellen sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

Der Hörfunk-Werbemarkt 2007 entwickelte sich wie in den Vorjahren weiter positiv. Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres und dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung zufrieden. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gut. Die Finanzmittel reichten aus; Zahlungsbereitschaft war stets gegeben.

Die Geschäftsführung sieht allgemeine wirtschaftliche Gefährdungspotentiale in der branchentypischen Labilität der Nachhaltigkeit des (Radio)-Werbemarktes, den schwankenden Vertriebsprovisionen der radio NRW GmbH, einem hohen Fixkostenanteil, einer relativ schwach ausgeprägten Kundenbindung und der Gefährdung des NRW-Lokalfunkmodells aufgrund der wirtschaftlichen Existenzbedrohung einiger Lokalradios in NRW. In 2007 hat sich die wirtschaftliche Situation der meisten NRW-Lokalradios allerdings verbessert.

Die Geschäftsführung führt ferner aus, dass die Sendelizenz bis August 2012 verlängert wurde.

Der Lagebericht geht auf die zu erwartenden Änderungen des Landesmediengesetzes ein. Es wird ausgeführt, dass die zu erwartenden Gesetzesänderungen für die Radioveranstalter in NRW von existenzieller Bedeutung sein dürften. Hintergrund ist, dass die Rahmenbedingungen für den Übergang von der analogen zur digitalen Verbreitung der Radioprogramme vom Gesetzgeber neu festgelegt werden müssen. Wie sich dieses auf die Konkurrenzsituation, das Hörerverhalten sowie auf die Werbekunden auswirken wird, lässt sich derzeit nicht einschätzen.

Insgesamt liegen darin Quellen unsicherer Prognose auf mittlere Sicht. Für 2008 erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Ergebnis. Die durchschnittliche Stundenreichweite ist in 2007 gegenüber 2006 von 9,84 % auf 9,62 % gesunken. In 2008 hat sich dieser Wert auf 9,24 % vermindert.

6.7.7 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007****Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG**

	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.697,00	30.432,00	25.596,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	41.601,00	50.718,00	59.834,00
2. technische Anlagen und Maschinen	96.110,00	105.714,00	125.182,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.306,00	37.976,00	49.184,00
	<hr/> 164.017,00	<hr/> 194.408,00	<hr/> 234.200,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.628,51	25.628,51	25.628,51
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren	15.944,54	18.716,17	3.588,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.907,22	296.703,24	273.623,67
2. sonstige Vermögensgegenstände	112.036,92	155.317,94	60.406,47
	<hr/> 266.944,14	<hr/> 452.021,18	<hr/> 334.030,14
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	552.543,00	149.669,92	373.340,14
	<hr/> 1.044.774,19	<hr/> 870.875,78	<hr/> 996.383,37

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Kapitalanteil der Komplementärin	0,00	0,00	0,00
II.	Kapitalanteil der Kommanditisten	495.953,15	495.953,15	495.953,15
III.	Rücklagen	125.000,00	125.000,00	0,00
IV.	Gewinnvortrag	4.593,59	0,00	0,00
		625.546,74	620.953,15	495.953,15
B.	Sonderposten aus Kapitalzuschüssen			
	Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.628,51	25.628,51	25.628,51
C.	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	1.583,00	0,00	32.000,00
2.	sonstige Rückstellungen	11.580,00	10.825,00	12.009,00
		13.163,00	10.825,00	44.009,00
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	86.051,55	63.153,84	51.180,89
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 86.051,55 EUR (Vorjahr: 63.153,84 EUR)			
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	170.255,81	41.608,22	274.361,79
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 170.255,81 EUR (Vorjahr: 41.608,22 EUR)			
	• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 127.635,84 EUR (Vorjahr: 38.865,30 EUR)			
3.	sonstige Verbindlichkeiten	124.128,58	108.707,06	105.250,03
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 124.128,58 EUR (Vorjahr: 108.707,06 EUR)			
	• davon aus Steuern: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
	• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
		380.435,94	213.469,12	430.792,71
		1.044.774,19	870.875,78	996.383,37

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007				
1.	Umsatzerlöse	2.074.496,65	1.682.247,09	1.837.517,42
2.	sonstige betriebliche Erträge	3.638,34	926,83	1.137,00
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-26.196,76	-25.865,95	-25.006,79
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.223.974,21	-1.032.922,76	-972.769,83
4.	Rohergebnis	827.964,02	624.385,21	840.877,80
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-77.045,00	-88.111,02	-70.913,02
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:			
7.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	13.611,83
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.314,38	6.211,84	2.808,22
	• davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR			
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.672,82	-7.176,29	-1.766,35
	• davon an verbundene Unternehmen: 1.640,14 EUR (Vorjahr: 5.296,38 EUR)			
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	155.850,97	1.467,99	290.865,96
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.631,00	3.125,60	-32.000,00
12.	Sonstige Steuern	-800,00	0,00	0,00
13.	Jahresüberschuss	132.419,97	4.593,59	258.865,96

6.7.8 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

– keine –

Bei Ansprüchen gegen die Gesellschaft haften die Gesellschafter in Höhe ihrer Stammeinlage (Anteil der Stadt Beckum: 12.500,00 DM).

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung können die Kommanditisten verpflichtet werden, entsprechend ihrer Beteiligungsquoten Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des dreifachen Betrages ihrer jeweiligen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen (Anteil der Stadt Beckum in diesem Fall: 37.500,00 DM).

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den Anspruch auf Rückzahlung der Darlehen nicht geltend zu machen, solange und soweit die Gesellschaft überschuldet ist.

Eine spätere darüber hinausgehende Verlustabdeckung hat der Rat der Stadt Beckum mit Beschluss vom 29. Oktober 1991 ausgeschlossen.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 7. Juni 2006 wurde beschlossen, eine Gewinnrücklage zu bilden. Sie dient gemäß § 9 Absatz 4 des Gesellschaftsvertrages zur Abdeckung oder Verminderung etwaiger Verluste in Folgejahren.

Die Gewinnrücklage beträgt – wie auch im Vorjahr – unverändert 125.000,00 EUR. Der Anteil der Stadt Beckum an der Gewinnrücklage beträgt 1.611,25 EUR (entsprechend der Beteiligungsquote in Höhe von 1,289 %).

6.8 Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG

6.8.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Energieversorgung in Beckum. Dazu gehören die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der Strom- und Gasversorgungsanlagen sowie die damit verbundene Energieberatung. Das Gemeinschaftsunternehmen ist zur Vornahme aller damit mittelbar und unmittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäfte befugt. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung der Gesellschaftszwecke andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

6.8.2 Unternehmenssitz

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Beckum, Sternstraße 22.

6.8.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG stellte sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

Anteile am Stammkapital

1. Komplementär		
• Persönliche haftende Gesellschafterin: Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	0,00 EUR	0,00 %
2. Kommanditisten		
• Stadt Beckum	1.565.700,00 EUR	51,00 %
• RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund	1.504.300,00 EUR	49,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	3.070.000,00 EUR	100,00 %

Vertreter für den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Ratsmitglied Mücke
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Büthe
- Ratsmitglied Reinkemeier – Stimmführer –
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Goriss
- Ratsmitglied Stumpenhorst
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Pundt
- Ratsmitglied Pott
Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger Wewer
- sachkundiger Bürger Braunert
Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Linnemann
- sachkundiger Bürger Leifhelm
Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger König

Vertreter der RWE Westfalen-Weser-Ems AG

- Wilfried Eickenberg
- Gabriele Kohn
- Dr. Matthias Schütte
- Thomas Kosel

- Klaus Marxmeier
- Bernd Wieczorek

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2007 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Für den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum:

- | | |
|--|-------------------------------|
| • Dr. Karl-Uwe Strothmann (Vorsitzender) | Bürgermeister |
| • Werner Knepper | Sparkassenbetriebswirt |
| • Karsten Koch | Mitglied der Geschäftsführung |
| • Bernd Schnell | Pensionär |
| • Wolfgang Scholz | Finanzbeamter |
| • Peter Tripmaker | Abteilungsleiter |
| • Heinz-Josef Wiedeking | Kaufmann |

Für die RWE Westfalen-Weser-Ems AG:

- | | |
|--|----------------------------------|
| • Wilfried Eickenberg (stellv. Vorsitzender) | Mitglied des Vorstandes |
| • Gabriele Kohn | Key-Account-Managerin |
| • Thomas Kosel | Leiter der Beteiligungen RWE WVE |
| • Klaus Marxmeier | Leiter Asset-Service Verteilnetz |
| • Dr. Matthias Schütte | Leiter Recht |
| • Bernd Wieczorek | Leiter EVU der RWE WVE |

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag im Berichtsjahr 2007 der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die alleinige Geschäftsführerin Frau Dr. Marion Kapsa, Beckum.

6.8.4 Beschäftigte

Im Jahr 2007 waren durchschnittlich 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der EVB beschäftigt.

6.8.5 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende **Kernaussagen** zum Geschäftsverlauf:

Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss von 2.987 TEUR erzielt, der um 28,3 % unter dem des Vorjahres liegt.

Die Umsatzerlöse im Strombereich sind trotz eines Mengenrückgangs preisbedingt um 9,8 % höher als im Vorjahr. Da die Bezugskosten um 26,6 % gestiegen sind, sank die Rohmarge.

Infolge witterungsbedingt niedriger Umsatzerlöse und gestiegener Bezugskosten sank die Rohmarge im Gasbereich.

Die Liquidität war während des Jahres gewährleistet.

Die Investitionen des Berichtsjahres in Höhe von 1.055 TEUR betrafen im Wesentlichen notwendige Erweiterungen und Neuerrichtungen technischer Anlagen.

Die Auswirkungen des neuen Energiewirtschaftsgesetzes werden als Herausforderung für die Zukunft gesehen, deren Chancen und Risiken sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschätzen lassen. Besondere Bedeutung kommt den Entwicklungen auf den Bezugsmärkten zu.

Für das Jahr 2008 wird ein Ergebnis unter dem des Geschäftsjahres 2007 erwartet. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

6.8.6 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007****Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG**

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	206.981,00	239.578,00	283.390,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.850.501,14	1.934.839,45	1.994.642,53
2. technische Anlagen und Maschinen	9.834.292,73	9.690.795,57	9.777.878,80
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	401.758,00	365.230,55	284.473,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	591,46	15.278,83
	<u>12.086.551,87</u>	<u>11.991.457,03</u>	<u>12.072.273,16</u>
	12.293.532,87	12.231.035,03	12.355.663,16
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	89.819,20	90.841,50	86.403,67
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.716.757,88	2.848.222,42	1.852.304,73
2. Forderungen gegen Gesellschafter	450.888,13	190.870,46	211.769,30
davon aus Lieferungen und Leistungen: 117.715,59			
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.809.471,37	438.626,20	757.936,44
	<u>3.977.117,38</u>	<u>3.477.719,08</u>	<u>2.822.010,47</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.460.131,16	1.188.593,09	1.454.691,86
	<u>5.527.067,74</u>	<u>4.757.153,67</u>	<u>4.363.106,00</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.636,28	11.278,66	2.749,77
	<u>17.828.236,89</u>	<u>16.999.467,36</u>	<u>16.721.518,93</u>

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Kapitalanteile	3.070.000,00	3.070.000,00	3.070.000,00
II.	Rücklagen	1.374.311,80	1.374.311,80	1.374.311,80
III.	Bilanzgewinn	494.910,47	1.817.155,10	1.506.531,90
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		4.939.222,27	6.261.466,90	5.950.843,70
B.	Sonderposten aus Kapitalzuschüssen	4.427.763,30	4.501.525,63	4.604.615,06
C.	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	0,00	115.000,00	0,00
2.	sonstige Rückstellungen	634.283,52	530.235,00	417.200,00
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		634.283,52	645.235,00	417.200,00
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	934.615,97	819.408,06	543.214,15
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 934.615,97 EUR			
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.702.617,90	2.878.865,78	3.259.738,41
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.702.617,90 EUR			
3.	sonstige Verbindlichkeiten	5.189.733,93	1.892.965,99	1.945.907,61
	• davon aus Steuern: 391.288,26 EUR			
	• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.868,51 EUR			
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.189.733,93 EUR			
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		7.826.967,80	5.591.239,83	5.748.860,17
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		17.828.236,89	16.999.467,36	16.721.518,93

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007				
1.	Umsatzerlöse	34.081.932,60	34.078.297,19	30.567.163,00
	abzüglich Stromsteuer	-2.536.865,17	-2.461.477,64	-2.416.191,43
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		31.545.067,43	31.616.819,55	28.150.971,57
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	73.117,41	69.268,92	67.424,21
3.	sonstige betriebliche Erträge	1.207.547,69	1.137.734,50	1.406.067,84
4.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-23.745.562,76	-22.175.345,64	-19.074.299,21
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-854.447,82	-1.039.220,77	-797.598,94
5.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	-1.117.551,11	-1.112.608,34	-1.069.772,95
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-221.922,15	-232.795,79	-222.908,47
	davon für Altersversorgung: 0,00 EUR			
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-969.217,61	-993.964,81	-1.081.805,09
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a)	Konzessionsabgaben	-1.363.138,92	-1.382.097,49	-1.402.281,63
b)	übrige betriebliche Aufwendungen	-1.352.823,03	-1.256.174,50	-1.327.472,30
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90.598,92	30.606,79	44.441,10
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.314,47	-10.657,02	-46.571,08
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.279.353,58	4.651.565,40	4.646.195,05
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-282.332,40	-476.412,10	-645.170,94
12.	sonstige Steuern	-10.110,71	-9.998,20	-6.492,21
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
13.	Jahresüberschuss	2.986.910,47	4.165.155,10	3.994.531,90
14.	Gewinnvorabverteilung	-2.492.000,00	-2.348.000,00	-2.488.000,00
15.	Bilanzgewinn	494.910,47	1.817.155,10	1.506.531,90

6.8.7 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Gewinnausschüttung 2007 an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (gezahlt in quartalsmäßigen Abschlägen in 2007 und Restbetrag nach Jahresabschluss 2007) belief sich auf 1.651.536,03 EUR.

6.9 Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH

6.9.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, die die Strom- und Gasversorgung im Stadtgebiet Beckum betreibt. Die GmbH hat gegenüber der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG Anspruch auf Auslagenersatz und Vergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung.

6.9.2 Unternehmenssitz

Der Sitz der Gesellschaft ist Beckum.

6.9.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter und ihre Beteiligungen am Stammkapital stellten sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

Anteile am Stammkapital

1. Stadt Beckum		
• Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder	13.037,94 EUR	51,00 %
2. RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund (vormals: RWE Beteiligungsgesellschaft Nord mbH, Essen)	12.526,65 EUR	49,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	25.564,59 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Ratsmitglied Mücke
Stellvertreter: Ratsmitglied Büthe
- Ratsmitglied Reinkemeier – Stimmführer –
Stellvertreter: Ratsmitglied Goriss
- Ratsmitglied Stumpenhorst
Stellvertreter: Ratsmitglied Pundt
- Ratsmitglied Pott
Stellvertreter: sachkundiger Bürger Wewer
- Sachkundiger Bürger Braunert
Stellvertreterin: Ratsmitglied Linnemann
- Sachkundiger Bürger Leifhelm
Stellvertreter: sachkundiger Bürger König

Vertreter der RWE Westfalen-Weser-Ems AG

- Wilfried Eickenberg
- Gabriele Kohn
- Dr. Matthias Schütte
- Thomas Kosel
- Klaus Marxmeier
- Bernd Wiczorek

Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2007 bestand die Geschäftsführung aus Frau Dr. Marion Kapsa.

6.9.4 Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt neben der Geschäftsführerin kein weiteres Personal.

6.9.5 Lagebericht

Die Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH ist als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (EVB) tätig und betreibt insofern kein operatives Geschäft. Das Personal besteht aus der Geschäftsführerin, weitere Personen sind nicht zu verzeichnen.

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2007 ihren gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nachgekommen, die Aufwendungen für die Geschäftsführung wurden vertragsgemäß von der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG ersetzt.

Ungewöhnliche Vorgänge oder Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor. Für 2008 wird ein positiver Geschäftsverlauf erwartet.

6.9.6 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007****Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH****31.12.2007
EUR****31.12.2006
EUR****31.12.2005
EUR****AKTIVA****A. Umlaufvermögen****I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

28.404,31

25.884,45

26.922,72

II. Guthaben bei Kreditinstituten

17.488,70

18.694,52

17.070,21

45.893,01**44.578,97****43.992,93**

Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
II.	Gewinnvortrag	10.088,06	8.086,74	6.251,18
III.	Jahresüberschuss	1.988,46	2.001,32	1.835,56
		37.641,11	35.652,65	33.651,33
B.	Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	5.700,00	6.000,00	6.880,00
		5.700,00	6.000,00	6.880,00
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	100,72	95,65	62,71
2.	sonstige Verbindlichkeiten	2.451,18		
	• davon aus Steuern: 1.870,51 EUR			
	• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 580,67 EUR		2.830,67	3.398,89
	• davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 2.451,18 EUR			
		2.551,90	2.926,32	3.461,60
		45.893,01	44.578,97	43.992,93

Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007				
1.	sonstige betriebliche Erträge	119.704,26	118.976,60	124.419,10
2.	Personalaufwand:			
a)	Gehälter	-94.799,92	-92.499,02	-98.999,92
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.742,48 EUR	-11.145,84	-13.290,38	-12.474,14
3.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	-11.640,58	-10.933,45	-10.681,49
4.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	642,73	465,87	428,48
5.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.760,65	2.718,72	2.692,03
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-772,19	-717,40	-856,47
7.	Jahresüberschuss	1.988,46	2.001,32	1.835,56

Risiken

Die Witterungsbedingungen und die Publikumsresonanz bilden weiterhin das größte Risikopotential im Portfolio der Stadtmarketing Beckum GmbH. Aufgrund der Einstellung einer Assistenzkraft hat sich die Personalsituation entspannt. Eine dauerhafte Besetzung der Stelle ist aus Sicht der Geschäftsführung sinnvoll.

Weiterhin sind die Möglichkeiten für die Erwirtschaftung eigener Erträge außerhalb des Veranstaltungsbereichs und des Sponsorings gering. Alle Leistungen, die die Stadtmarketing Beckum GmbH für einzelne oder mehrere Gesellschafter erbringt, müssen daher durch diese ausreichend finanziert werden.

Im Geschäftsjahr 2008 ist über die Vereinbarungen zur Übertragung von Aufgaben zwischen den Gesellschaftern und der Stadtmarketing Beckum zu verhandeln. Die Stadtmarketing Beckum GmbH wird auch in Zukunft auf Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen sein. Die Geschäftsführung ist weiterhin bestrebt, die Ertragslage der Gesellschaft zu verbessern.

6.10.6 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007****Stadtmarketing Beckum GmbH**

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	259,00	702,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.695,00	3.201,00	4.959,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.403,20	2.506,83	5.687,37
2. sonstige Vermögensgegenstände	7.604,08	6.116,89	997,35
	<u>22.007,28</u>	<u>8.623,72</u>	<u>6.684,72</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	164.437,80	261.377,40	289.731,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.195,44	634,15	4.700,32
	207.336,52	274.095,27	306.777,66

Stadtmarketing Beckum GmbH		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II.	Kapitalrücklage	109.912,08	132.248,44	125.860,49
III.	Verlustvortrag	0,00	-26.976,92	-139.378,90
IV.	Bilanzgewinn/-verlust	0,00	-1.061,39	112.401,98
	davon Verlustvortrag: 28.038,31 EUR			
B.	Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	16.440,00	13.760,00	42.614,82
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	34.046,07	16.146,81	5.858,92
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
	34.046,07 EUR (Vorjahr: 16.146,81 EUR)			
2.	sonstige Verbindlichkeiten	10.477,13	111.626,46	104.653,71
	davon aus Steuern: 3.140,99 EUR (Vorjahr: 668,70 EUR)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
	2.674,27 EUR (Vorjahr: 40,00 EUR)			
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:			
	10.477,13 EUR (Vorjahr: 111.626,46 EUR)			
D.	D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.461,24	3.351,87	29.766,64
		207.336,52	274.095,27	306.777,66

Stadtmarketing Beckum GmbH		31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007				
1.	Umsatzerlöse	405.738,40	280.838,27	250.351,02
2.	sonstige betriebliche Erträge	175.029,65	179.189,78	188.832,19
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	436.137,09	313.448,83	314.754,33
4.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	99.781,77	93.210,06	89.450,32
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.600,91 EUR	22.487,92	22.184,55	21.396,43
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		122.269,69	115.394,61	110.846,75
5.	Abschreibungen			
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2.842,09	2.901,81	4.574,40
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	60,00	0,00	0,00
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		2.902,09	2.901,81	4.574,40
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	38.420,24	33.149,63	38.726,00
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.753,03	3.805,44	2.741,95
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.208,03	-1.061,39	-26.976,92
9.	Jahresfehlbetrag	14.208,03	1.061,39	26.976,92
10.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	28.038,31	0,00	0,00
11.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	42.246,34	0,00	139.378,90
12.	Bilanzgewinn	0,00	-1.061,39	112.401,98

6.10.7 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Geschäftsjahr 2007 hat sich die Stadt Beckum anteilig mit 66.994,98 EUR an der Gesellschaft beteiligt (Personalkosten und Verlustabdeckung).

Haushaltsstelle: 1.84000.71732.999:	55.447,20 EUR	Personalkosten
Haushaltsstelle: 2.84000.93003.999:	<u>11.547,78 EUR</u>	Verlustabdeckung
	66.994,98 EUR	
Haushaltsstelle: 1.84000.71735.999:	105.420,00 EUR	Sachkostenzuschuss

6.11 Eigenbetrieb „Städtische Betriebe Beckum“

6.11.1 Unternehmensgegenstand

Die Städtischen Betriebe Beckum wurden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Beckum mit Ratsbeschluss vom 28. November 2002 zum 1. Januar 2004 gegründet.

Die Städtischen Betriebe Beckum werden gemäß § 107 der GO NRW in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) wie ein Eigenbetrieb geführt und sind organisatorisch und wirtschaftlich selbständig, ohne jedoch eine eigene Rechtspersönlichkeit zu besitzen. Der Bürgermeister der Stadt Beckum bleibt daher der Dienstvorgesetzte der Dienstkräfte. Ihm obliegt die Globalsteuerung im Rahmen der städtischen Gesamtverantwortung. Die Zuständigkeit des Rates bleibt erhalten.

Gemäß der Betriebssatzung umfassen die Aufgaben dieser Einrichtung die Erledigung der der Stadt Beckum obliegenden Aufgaben der Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen und Sportanlagen sowie der Erbringung von Serviceleistungen für weitere Dienststellen der Stadt Beckum.

Städtische Hilfsbetriebe, so auch die Städtischen Betriebe Beckum, dürfen sich aufgrund verschiedener gesetzlicher Bestimmungen nicht am Wettbewerb beteiligen. Bei einem Verstoß läge ein sittenwidriges Verhalten der Kommune vor, da vom Gesetz geschützte Wirtschaftsinteressen privater Unternehmen betroffen wären.

6.11.2 Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehörte zum Abschlussstichtag an:

- Frau Anne Greiser, Betriebsleiterin
- Herr Erich Fahrin, stellvertretender Betriebsleiter

6.11.3 Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehörte zum Abschlussstichtag an:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| • Erwin Sadlau (Vorsitzender) | Rentner |
| • Theodor Lückemeyer (stellv. Vorsitzender) | Kaufmännischer Angestellter |
| • Erhard Büthe | Ingenieur |
| • Monika Gerber | Bürokauffrau |
| • Stefan König | Bankkaufmann |
| • Karl-Heinz Przybylak | Technischer Angestellter |
| • Wolfgang Scholz | Finanzbeamter |
| • Heinz-Josef Wiedeking | Selbstständiger Kaufmann |
| • Franz-Josef Gurtsching | Schweißer |
| • Günter Kirchner | Maschinenschlosser |
| • Sandra Maier | Dipl. Stadt- und Regionalplanerin |
| • Anke Ronge | Betriebswirtin |

6.11.4 Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden einschließlich der Betriebsleitung und ohne Auszubildende durchschnittlich 67 Mitarbeiter beschäftigt.

6.11.5 Lagebericht

Zusammenfassend erhält der Lagebericht folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf:

Das Jahresergebnis fiel um 39 TEUR höher aus als geplant. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Verbesserung in Höhe von 74 TEUR. Die Hauptursache liegt in den erhöhten Umsatzerlösen in Höhe von 51 TEUR, die im Wesentlichen daraus resultieren, dass aufgrund eines Programm-Updates die im Wirtschaftsjahr tatsächlich erbrachten Leistungen zum Stichtag 31.12.2007 genau abgegrenzt werden konnten.

Darüber hinaus wurde das Jahresergebnis durch erhöhte Erträge aus Anlagenverkäufen sowie den geringeren Personalaufwendungen (diese ergeben sich aus dem Wegfall der Lohnfortzahlung für Mitarbeiter aufgrund von Langzeiterkrankungen sowie der Auflösung eines Ausbildungsverhältnisses), gemindert um erhöhte Abschreibungen sowie einen höheren Materialaufwand (resultiert hauptsächlich aus umfangreichen, nicht vorhersehbaren Fremdreparaturen des Fuhr- und Maschinenparks) verbessert. Das Betriebsergebnis vor Zinsen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 47 TEUR auf 124 TEUR.

Auf die ausführlichen Darstellungen zum Lagebericht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes Städtische Betriebe Beckum zum 31.12.2007 wird an dieser Stelle verwiesen.

6.11.6 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007****Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum**

	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.314.073,95	1.362.361,29	1.410.648,63
2. technische Anlagen und Maschinen	383.547,58	470.415,06	392.291,21
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.784,34	202.711,85	266.194,57
	<u>1.976.405,87</u>	<u>2.035.488,20</u>	<u>2.069.134,41</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.579,20	3.579,20	3.579,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Stadt	272.160,91	249.725,91	288.345,92
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	75,00	15.975,00	0,00
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
III. Schecks, Kassen- und Bankbestand			
1. Kassen- und Bankbestand	361,91	246,73	163,69
	<u>276.177,02</u>	<u>269.526,84</u>	<u>292.088,81</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.128,98	2.002,89	2.355,28
	2.254.711,87	2.307.017,93	2.363.578,50

Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Stammkapital	250.000,00	250.000,00	250.000,00
II.	Kapitalrücklagen	427.399,52	427.399,52	427.399,52
III.	Verlustvortrag	-318.567,51	-283.493,22	-180.802,35
IV.	Jahresfehlbetrag	38.713,65	-35.074,29	-102.690,87
		397.545,66	358.832,01	393.906,30
B.	Rückstellungen			
1.	sonstige Rückstellungen	292.682,30	310.420,00	288.260,00
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180.466,42	240.201,43	206.434,00
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 180.466,42 EUR (Vorjahr: 240.201,43 EUR)			
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.172,68	25.629,16	17.472,19
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 29.172,68 EUR (Vorjahr: 25.629,16 EUR)			
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	1.339.657,07	1.356.393,45	1.371.541,28
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 19.571,69 EUR (Vorjahr: 18.449,28 EUR)			
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu fünf Jahren: 1.237.992,00 EUR (Vorjahr: 1.260.234,25 EUR)			
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	15.187,74	15.541,88	85.964,73
a)	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 15.187,74 EUR (Vorjahr: 15.541,88 EUR)			
b)	davon aus Steuern: 15.187,74 EUR (Vorjahr: 8.960,00 EUR)			
		2.254.711,87	2.307.017,93	2.363.578,50

Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007				
1.	Umsatzerlöse	3.376.262,18	3.344.064,49	3.461.917,01
	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	12.822,82
2.	sonstige betriebliche Erträge	64.006,37	33.447,31	19.488,11
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	214.676,03	186.247,27	212.391,89
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.711,16	79.051,78	50.727,02
4.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	2.047.518,14	2.104.653,79	2.260.510,14
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 174.823,57 EUR)	600.363,84	617.253,77	635.154,43
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	234.585,29	212.501,74	219.443,54
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	147.867,11	131.039,21	134.467,21
7.	Betriebsergebnis	124.546,98	46.764,24	-18.466,29
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	10,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.816,97	77.701,25	80.399,14
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.730,01	-30.937,01	-98.855,43
11.	Sonstige Steuern	4.016,36	4.137,28	3.835,44
12.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	38.713,65	-35.074,29	-102.690,87

6.12 Eigenbetrieb „Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum“

6.12.1 Unternehmensgegenstand

Der Rat der Stadt Beckum hat in seiner Sitzung am 10. Oktober 1996 beschlossen, zum Erwerb und dem Halten der Beteiligungen an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH sowie dem Betrieb der drei Bäder der Stadt Beckum den "Eigenbetrieb Energie und Bäder der Stadt Beckum" (heute: Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder) zu gründen.

Zum 1. Januar 1997 hat der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum einen Anteil von 51 % des Gesellschaftskapitals der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG übernommen (Stromversorgung). Mit Wirkung zum 31. Dezember 1998 erfolgte die Übertragung von 51 % der Gasversorgung Beckum durch die VEW auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder. Der Eigenbetrieb hat das erworbene Gasgeschäft in Form einer Sachkapitaleinlage in die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG eingebracht. Die Finanzierung der Übernahme der Strom- und Gasversorgung erfolgte durch Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 17.128.278,12 EUR am Kapitalmarkt.

Gemäß der Betriebssatzung umfassen die Aufgaben dieser Einrichtungen die Energieversorgung Beckum (Versorgung mit Strom und Gas) sowie den Betrieb der Bäder der Stadt Beckum.

6.12.2 Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehörte zum Abschlussstichtag an:

- Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann, Betriebsleiter
- Herr Holger Klaes, stellvertretender Betriebsleiter

6.12.3 Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehörte zum Abschlussstichtag an:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| • Erwin Sadlau (Vorsitzender) | Rentner |
| • Theodor Lückemeyer (stellv. Vorsitzender) | Kaufmännischer Angestellter |
| • Erhard Büthe | Ingenieur |
| • Monika Gerber | Bürokauffrau |
| • Stefan König | Bankkaufmann |
| • Karl-Heinz Przybylak | Technischer Angestellter |
| • Wolfgang Scholz | Finanzbeamter |
| • Heinz-Josef Wiedeking | Selbstständiger Kaufmann |
| • Franz-Josef Gurtsching | Schweißer |
| • Günter Kirchner | Maschinenschlosser |
| • Sandra Maier | Dipl. Stadt- und Regionalplanerin |
| • Anke Ronge | Betriebswirtin |

6.12.4 Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden mit der Betriebsleitung 19 Mitarbeiter beschäftigt.

6.12.5 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf:

Das geplante Jahresergebnis in Höhe von 198 TEUR wurde um 125 TEUR überschritten. Die Hauptursache liegt in den erhöhten Gewinnausschüttungen der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG sowie der Wasserversorgung Beckum GmbH. Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von –814 TEUR auf –948 TEUR verschlechtert. Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 832 TEUR gesunken.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Verhältnisse zeigt, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind. Die rückläufigen Jahresüberschüsse der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und die dementsprechend geringeren Gewinnausschüttungen werden kritisch beobachtet, stellen aus Sicht der Betriebsleitung jedoch noch kein Risiko dar. Auch sind deutlich negative Auswirkungen aus der Liberalisierung des Energiemarktes bisher nicht eingetreten.

Die Betriebsleitung und der Betriebsausschuss gehen weiterhin auch für die Jahre 2008 und 2009 von einer positiven planmäßigen Entwicklung des Eigenbetriebes aus.

Auf die ausführlichen Darstellungen zum Lagebericht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum zum 31. Dezember 2007 wird an dieser Stelle verwiesen.

6.12.6 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2007****Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder**

	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.590.650,59	1.667.524,25	1.332.302,07
2. technische Anlagen und Maschinen	649.123,86	658.857,64	703.216,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.483,17	27.758,46	28.032,70
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.227,30	0,00	199.035,60
	<u>2.266.484,92</u>	<u>2.354.140,35</u>	<u>2.262.587,10</u>
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	18.937.393,33	18.937.393,33	18.937.393,33
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.175,75	1.175,75	1.175,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.567,33	14.331,14	13.422,47
2. Forderungen gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben	33.404,82	63.587,18	23.225,53
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	253.408,26	937.615,12	766.091,47
4. sonstige Vermögensgegenstände	107.995,92	157.886,43	128.348,36
	<u>403.376,33</u>	<u>1.173.419,87</u>	<u>931.087,83</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1. Kassenbestand	150,00	150,00	150,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	346.927,27	533.338,30	407,57
	<u>347.077,27</u>	<u>533.488,30</u>	<u>557,57</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24,98	1.443,27	0,00
	<u>21.955.532,58</u>	<u>23.001.060,87</u>	<u>22.132.801,58</u>

Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	1.789.521,58	1.789.521,58	1.789.521,58
II.	Kapitalrücklagen			
1.	Allgemeine Rücklage	1.734.204,40	1.734.204,40	1.734.204,40
III.	Gewinnvortrag	2.775.219,78	1.487.306,05	1.189.066,69
IV.	Jahresüberschuss	322.564,38	1.287.913,73	745.415,83
		6.621.510,14	6.298.945,76	5.458.208,50
B.	Sonderposten			
1.	Sonderposten für Zuschuss	44.645,42	38.893,52	23.083,65
C.	Rückstellungen			
1.	sonstige Rückstellungen	90.130,00	66.830,00	50.140,00
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.652.039,12	16.260.754,26	16.488.505,65
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.512.089,21 EUR (Vorjahr: 5.029.808,28 EUR)			
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.083,56	287.923,83	82.975,99
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 39.083,56 EUR (Vorjahr: 287.923,83 EUR)			
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	2.505.090,20	42.275,41	11.420,32
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.505.090,20 EUR (Vorjahr: 42.275,41 EUR)			
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.392,64	5.084,09	17.617,47
a)	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.392,64 EUR (Vorjahr: 5.084,09 EUR)			
b)	davon aus Steuern: 2.392,64 EUR (Vorjahr: 5.084,09 EUR)			
		15.198.605,52	16.596.037,59	16.600.519,43
E.	Rechnungsabgrenzung	641,50	354,00	850,00
		21.955.532,58	23.001.060,87	22.132.801,58

Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007				
1.	Umsatzerlöse	273.015,32	316.462,30	283.258,48
2.	sonstige betriebliche Erträge	96.372,78	181.279,74	76.102,89
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	247.256,57	260.009,59	268.321,44
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	253.656,71	192.130,84	139.424,33
4.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	410.463,82	412.445,26	433.797,98
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	111.628,45	119.737,10	123.024,56
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	131.557,98	135.081,84	128.562,30
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	163.006,08	192.394,81	195.549,74
I.	Betriebsergebnis	-948.181,51	-814.057,40	-929.318,98
7.	Erträge aus Beteiligungen	2.026.785,03	2.896.994,85	2.472.954,47
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.173,59	1.731,85	1.122,83
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	756.110,27	794.398,18	802.625,06
II.	Finanzergebnis	1.271.848,35	2.104.328,52	1.671.452,24
III.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	323.666,84	1.290.271,12	742.133,26
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11.	Sonstige Steuern	1.102,46	2.357,39	-3.282,57
IV.	Jahresüberschuss	322.564,38	1.287.913,73	745.415,83